O&O software

O&O BlueCon 15



Inhaltsverzeichnis

1 Einführung 3

2 Erste Schritte 5

2.1 Funktionen im Überblick 5

2.2 Systemanforderungen 8

2.3 Anwendungsszenarien 9

3 Startmedium 14

3.1 O&O BlueCon vom Startmedium starten 14

4 Werkzeuge 20

4.1 O&O FileExplorer 20

4.2 O&O DeviceManager 22

4.3 O&O CheckDisk 24

4.4 O&O SRP Manager 26

4.5 O&O EventViewer 29

4.6 O&O RegEdit 32

4.7 O&O UserManager 36

4.8 O&O SystemInfo 39

4.9 O&O Prompt 41

4.10 Webbrowser, Notepad und Calc 43

5 Systemeinstellungen 45

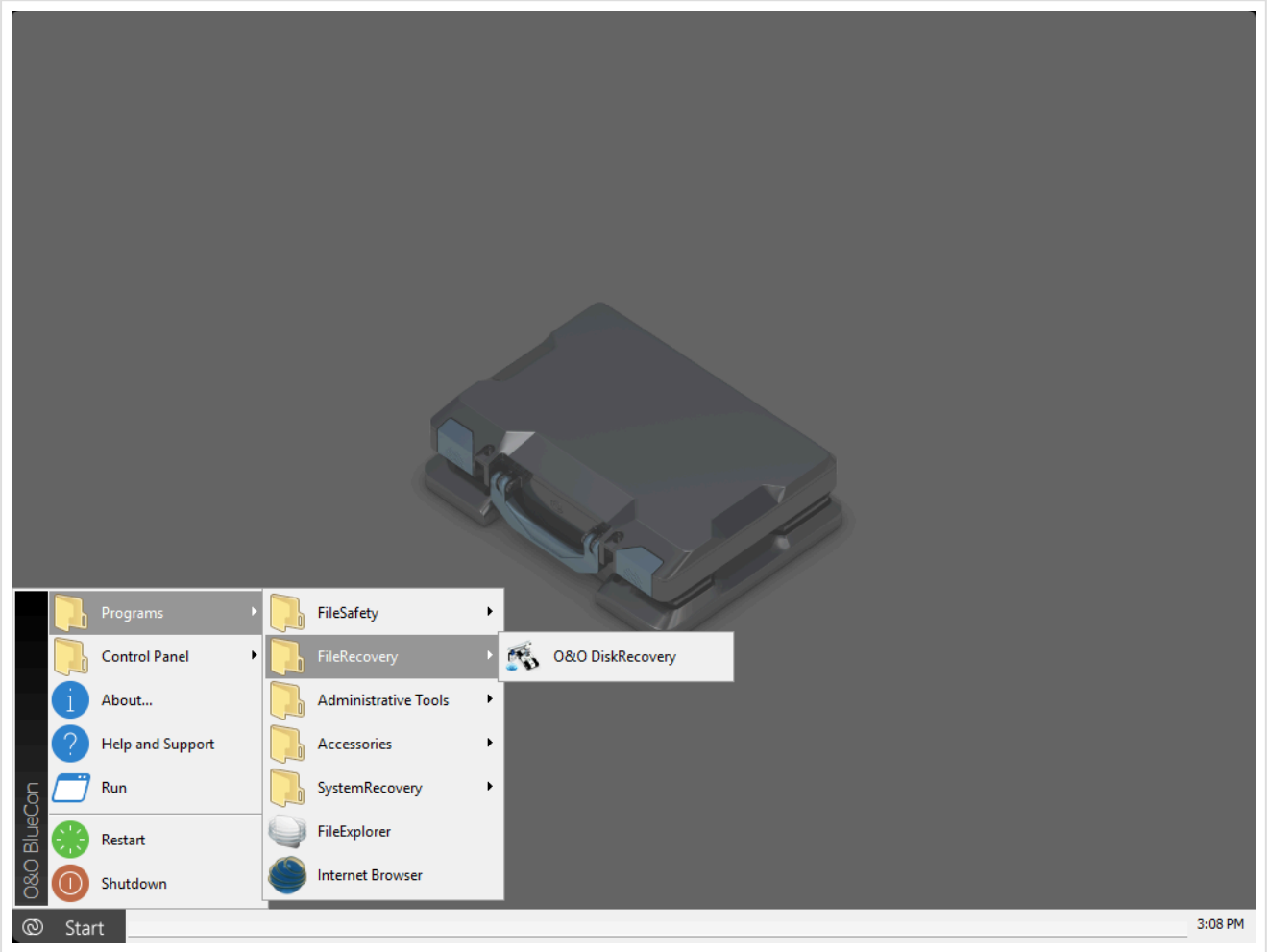
6 Befehlsverzeichnis 46

7 Allgemeine Begriffsbestimmung 54

8 Support und weitere O&O-Produkte 55

Einführung

O&O BlueCon 15 ist eine Sammlung von Werkzeugen für Anwender, Administratoren und Servicetechniker, mit denen beschädigte Windows-Systeme ohne Neuinstallation wieder lauffähig werden. Sie starten den betroffenen Rechner von einem Startmedium mit O&O BlueCon. O&O BlueCon bietet dann eine eigene, auf Windows basierende Oberfläche mit Taskleiste und Startmenü, über die Sie die Programme zur Reparatur, Verwaltung, Datensicherheit und Datenrettung öffnen.



Frühere Version

Dies ist das Handbuch von O&O BlueCon 15. Es wird nicht mehr aktualisiert. Das Handbuch der aktuellen Version steht unter manuals.oo-software.com/oobluecon/.

Einstieg

Ziel	Einstieg
Überblick über die Programme	Funktionen im Überblick
Voraussetzungen prüfen	Systemanforderungen
Einen Rechner mit O&O BlueCon starten	O&O BlueCon vom Startmedium starten
Ein typisches Problem Schritt für Schritt lösen	Anwendungsszenarien
Hilfe erhalten	Support und weitere O&O-Produkte

Programme mit eigener Hilfe

Folgende Programme auf dem Startmedium haben eine eigene Programmhilfe, die Sie über die Hilfe-Funktion im Programm aufrufen:

- O&O DiskImage (je nach Lizenz und Edition in O&O BlueCon enthalten)
- O&O SafeErase
- O&O DiskRecovery
- O&O PartitionManager

Lizenz

O&O BlueCon ist kommerzielle Software. Welche Programme das Startmedium enthält, hängt von Ihrer Lizenz und Edition ab. Bei Fragen zur Lizenzierung wenden Sie sich an O&O Software; siehe Support und weitere O&O-Produkte.

Funktionen im Überblick

O&O BlueCon besteht aus vielen leistungsstarken Programmen und bietet dadurch umfassende Funktionen:

- Zuverlässige Verwaltung Ihrer Festplatten: O&O PartitionManager
- Sichern und Wiederherstellen Ihrer Daten: O&O DiskImage Server Edition*
- Sichere Vernichtung aller Datenspuren: O&O SafeErase
- Professionelle Wiederherstellung Ihrer verlorenen Daten: O&O DiskRecovery
- Findet Dateien und Verzeichnisse, erlaubt Operationen wie das Kopieren und Verschieben auf externe Speichermedien: O&O FileExplorer
- Deaktiviert oder aktiviert Treiber und Dienste: O&O DeviceManager
- Überprüft die Daten- und Strukturintegrität von Laufwerken: O&O CheckDisk
- Ihr Windows XP-System in vorherigen Zustand zurückversetzen: O&O SRP-Manager
- Alle protokollierten Ereignisse auflisten: O&O EventViewer
- Bietet Zugriff auf die Windows Registrierungsdatenbank: O&O RegEditor
- Verwaltet lokale Benutzerkonten: O&O UserManager
- Direkte Eingabe von Befehlen möglich: O&O Prompt
- Es können Systemparameter ausgelesen werden: O&O SystemInfo
- Anzeige und dem Bearbeiten von Textdateien: O&O Notepad
- Macht Grundrechenarten und das Umrechnen zwischen Zahlensystemen möglich: O&O Calc
- Systemeinstellungen ermöglichen verschiedene Einstellungen wie Netzwerkaktivierung oder Auswahl des Betriebssystems.
- Web-Browser FireFox®: Erlaubt den Zugriff auf das WWW**.

***Hinweis:** O&O DiskImage ist in Abhängigkeit von dem gewählten Lizenz- und Editionsmodell in O&O BlueCon enthalten. Bei Fragen zu unserem Lizenzmodel wenden Sie sich bitte an unser Kundencenter, wir helfen Ihnen gerne weiter.

****Hinweis:** Sie müssen hierfür über einen Netzwerkzugang in Ihrem LAN verfügen.

Erläuterung der Hauptfunktionen {#explaining-the-main-functions}

Der Albtraum jedes Administrators ist der Totalabsturz eines Windows-Systems. Wenn weder Neustart noch das Aktivieren der alten Einstellungen helfen, ist es meist zu spät.

O&O BlueCon bietet eine Reihe ausgefeilter Werkzeuge zur Lösung von Problemen. Ein ganz besonderes Highlight ist die Möglichkeit, O&O BlueCon ohne vorherige Installation von CD-ROM zu starten. Dies ermöglicht Ihnen den Zugriff auf Systeme, die nicht mehr von der Festplatte aus gestartet werden können. Daten werden so nicht durch eine zusätzliche oder neue Installation von Windows gefährdet.

Es gibt viele Situationen, in denen O&O BlueCon Ihnen zu Hilfe kommen kann. Wir haben die häufigsten davon hier aufgeführt, um Ihnen eine Vorstellung des Leistungsumfangs von O&O BlueCon zu geben:

Windows basierende Oberfläche Dem Anwender stehen bei O&O BlueCon Taskleiste, Startmenü und die entsprechenden Programmbuttons zur Verfügung. Dadurch ist ein Zugriff ohne Eingabe von Befehlszeilenkommandos mit Hilfe weniger Mausklicks möglich. Auch die Navigation erfolgt – wie unter Windows – mit der Maus. Für das Ausführen, Bearbeiten oder Erstellen von Stapeldateien stehen dem Nutzer eine Kommandozeile und auch ein entsprechender Editor zur Verfügung.

Abgestürzte Windows-Installationen retten O&O BlueCon hilft Ihnen, in den Kern des Problems vorzudringen. Mit dem O&O SRP-Manager können Sie Ihr Windows System auf einen früheren Zustand zurücksetzen. (siehe O&O SRP-Manager)

Daten von defekten Systemen sichern Kopieren Sie Ihre Daten von fehlerhaften Systemen auf externe Speichermedien. Sie können auf Ihr System zugreifen, ohne darauf schreiben zu müssen - dies gibt Ihnen die Sicherheit, dass keine Daten verloren gehen. Starten Sie einfach die O&O-BlueCon-CD und greifen Sie auf alle Laufwerke zu. (siehe O&O FileExplorer)

Fehlerhafte Treiber und Systemdienste deaktivieren Einer der häufigsten Gründe für Systemabstürze sind fehlerhafte Treiber oder Dienste. Aber diese werden geladen, bevor der Benutzer sich anmelden kann - so hat man normalerweise keine Chance, sie zu entfernen oder zu ersetzen. Deaktivieren Sie mit Hilfe von O&O BlueCon einfach den Treiber oder Dienst, oder ersetzen Sie ihn durch eine neue Version. (siehe O&O DeviceManager)

Die Registry editieren Die Registry ist die zentrale Ablage für alle System- und Benutzereinstellungen. Fehler in der Registry können Ihr System daran hindern, korrekt zu funktionieren. Auch falsche Parameter für Treiber oder Dienste können schwerwiegende Probleme zur Folge haben. Der O&O-Registry-Editor ermöglicht es Ihnen, Einträge in der Registry zu ändern oder zu korrigieren. (siehe O&O RegEditor)

Ohne Administrator-Kennwort Zugriff erhalten Ohne Kennwort können Sie sich an Ihrem Windows-System nicht anmelden. Wenn Sie dieses Kennwort verlieren oder vergessen, müssen Sie Windows neu installieren, um wieder Zugriff zu erlangen. O&O BlueCon bietet Ihnen ein Werkzeug zum Löschen oder Ändern der Kennwörter für lokale Benutzerkonten, so dass Sie wieder auf Ihr System zugreifen können. (siehe O&O UserManager)

Daten sicher löschen Durch den Einsatz von O&O BlueCon erhalten Sie die Möglichkeit, Daten und Partitionen, mit der Technologie von O&O SafeErase so sicher zu löschen, dass eine Datenwiederherstellung nicht mehr möglich ist. Durch die fünf verschiedenen Löschverfahren ist ein Überschreiben der Daten bis zu 35 Mal möglich.

Datenrettung inklusive Für die professionelle Datenrettung ist in O&O BlueCon unser Spezialist O&O DiskRecovery für die Wiederherstellung versehentlich gelöschter Daten integriert. Damit ist eine Datenrettung in fast allen Fällen eines softwareseitigen Datenverlusts möglich, sei dies bei formatierten Datenträgern, versehentlich oder durch einen Virenangriff gelöschten Dateien. Mit O&O DiskRecovery ist eine Datenrettung einfach, schnell und preiswert.

Datensicherung mit O&O DiskImage* Sie können O&O DiskImage ohne Installation direkt von der O&O-BlueCon-CD aus starten. Dadurch können Sie bei Problemen mit Ihrem Betriebssystem beispielsweise eine vorher erstellte Systemsicherung wiederherstellen ("zurückspielen") und Ihren Rechner danach wieder wie gewohnt benutzen.

Auch kann O&O DiskImage im Falle eines Datenverlustes dazu genutzt werden eine 1:1 Sicherung (forensische Sicherung) des betroffenen Datenträgers zu erstellen. Diese Sicherung kann dann unter Windows als Laufwerk

eingebunden werden und Sie können mit den Datenrettungsprodukten von O&O versuchen, Ihre Daten zu retten. Der Vorteil dabei ist, dass der Originaldatenträger nicht weiter beansprucht wird und für weitergehende Maßnahmen - wie z.B. die Versendung an ein Datenrettungslabor - unverändert zur Verfügung steht.

***Hinweis:** O&O DiskImage ist in Abhängigkeit von dem gewählten Lizenz- und Editionsmodell in O&O BlueCon enthalten. Bei Fragen zu unserem Lizenzmodel wenden Sie sich bitte an unser Vertriebsteam, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Systemanforderungen

- 1 GB RAM für die Grundfunktionalität von O&O BlueCon empfohlen
- Startfähiges CD- oder DVD-Laufwerk
- Windows® 7, 8, 10, Windows Server 2008, Windows Server 2008 R2, Windows Server 2012, Windows Server 2012 R2 und Windows Server 2016 (alle Editionen)
- Windows-Dateisystem: FAT12/FAT16/FAT32/NTFS4/NTFS5
- Sie benötigen den Microsoft Internet Explorer 6.0 oder besser für eine korrekte Funktion von O&O BlueCon

:::note

Zum Starten der O&O-BlueCon-CD muss Ihr Rechner über ein startfähiges CD-Laufwerk verfügen. Eventuell müssen dafür BIOS-Einstellungen Ihres Rechners geändert werden. Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie der Dokumentation Ihres Motherboard-Herstellers.

:::

Anwendungsszenarien

Für die schnelle Problemlösung sind nachfolgend einige Anwendungsbeispiele für die in O&O BlueCon enthaltenden Programme Schritt für Schritt erklärt.

Kennwort vergessen

Ein Benutzer hat sein System-Kennwort vergessen. Er kann sich nun nicht mehr anmelden. Sie als Administrator werden um Hilfe gebeten.

Lösung:

1. Starten Sie O&O BlueCon.
2. Öffnen Sie über **Start/Programme/Verwaltung/Benutzerverwaltung** den O&O UserManager.
3. Klicken Sie auf das Icon **Benutzerkonten**.
4. Wählen Sie in der Liste den Benutzer aus, dessen Kennwort vergessen wurde.
5. Klicken Sie auf **Passwort ändern** und folgen Sie den Anweisungen im Dialogfenster.
6. Schließen Sie BlueCon und starten Sie den Rechner neu. Nachdem der Rechner neu hochgefahren ist, kann der Benutzer sich mit seinem neuen Kennwort anmelden.

:::warning

Wenn Sie mit O&O BlueCon Kennwörter ändern, haben Sie auf verschlüsselte Dateien keinen Zugriff mehr. Die Kodierung kann nach der Kennwortänderung nicht mehr entschlüsselt werden!

:::

:::note

Mit dem O&O UserManager können nur lokale Benutzerkonten verwaltet werden. Auf einem Domänenkontroller können daher keine Änderungen vorgenommen werden.

:::

Auf Daten von einem nicht mehr startenden Rechner zugreifen

Sie benötigen Daten von Ihrem Rechner, dieser lässt sich aber nicht mehr starten. Bevor Sie mit Systemrettungsversuchen experimentieren, können Sie mit dem in O&O BlueCon integrierten O&O FileExplorer, zumindest Ihre wichtigsten Daten von der Festplatte auf ein externes Speichermedium (z.B. USB-Stick oder USBFestplatte) kopieren.

Lösung:

1. Schließen Sie ein externes Speichermedium, z.B. USB-Stick oder –Festplatte, an Ihren Rechner an.
2. Starten Sie die O&O-BlueCon-CD und öffnen Sie über **Start/Programme** den O&O FileExplorer.
3. Durchsuchen Sie die Festplatte nach Dateien oder Verzeichnissen.
4. Kopieren Sie dann die Dateien auf das externe Speichermedium.

Nach Treiberinstallationen oder Updates stürzt Ihr System ab

Sie haben neue Programme, z.B. Treiber, installiert. Ihr System stürzt sofort ab oder fährt beim nächsten Start nicht mehr hoch.

Lösung:

1. Starten Sie O&O BlueCon
2. Öffnen Sie über **Start/Programme/Verwaltung** den SRP-Manager. Der O&O SRP-Manager ist dann zu empfehlen, wenn Ihr Zielsystem Windows XP ist, mehrere Programme gleichzeitig für Systemfehler verantwortlich sind oder Sie defekte Programme nicht eindeutig identifizieren können. Alternativ lässt sich bei Treiberproblemen der O&O DeviceManager anwenden.
3. Lassen Sie sich die gespeicherten SRP anzeigen und setzen Sie Ihr System auf den nächsten Zeitpunkt vor der Programminstallation zurück.

Die Dateien werden nun „deregistriert“. - Der SRP-Manager ist designbedingt nicht in der Lage Dateien, die seit Erstellung eines Wiederherstellungspunktes erzeugt wurden, zu löschen. Dies schließt u.a. Programmdateien (z.B. Treiberdateien) ein. Der SRP-Manager macht aber die Registrierung in der Registrierungsdatenbank rückgängig. Dies passiert so, dass ein fehlerhafter Treiber, der einen Systemstart verhinderte, beim nächsten Systemstart nicht geladen wird.

Aufgrund der Säuberung der Registrierungsdatenbank haben Sie durch den SRP die Möglichkeit, die in Windows integrierte Systemwiederherstellung wieder zu nutzen.

Durch die erneute Anwendung auf den Wiederherstellungspunkt können nun auch die verbliebenen Dateien gelöscht werden.

:::note

Der Assistent für die Systemwiederherstellung funktioniert nur, wenn Ihr Zielsystem Windows XP ist. Bei anderen Zielsystemen werden keine SRP gefunden.

:::

:::note

Ist ein SRP mit `<linked>` gekennzeichnet, ist er mit einem gleichnamigen SRP verknüpft. Sie können wählen, ob Sie beide SRP wiederherstellen möchten oder nicht.

:::

Vor Weitergabe Ihres Rechners Daten vollständig löschen

Wenn Sie Ihren alten Rechner verkaufen, verschenken oder entsorgen, können Ihre persönlichen oder geschäftlichen Daten leicht in falsche Hände geraten. Denn Windows löscht Daten nicht richtig. Selbst das Formatieren der Festplatte reicht nicht aus, um Daten vollständig zu entfernen. Zwar haben Sie keinen Zugriff mehr darauf, aber Unbefugte können diese Daten leicht mittels spezieller Software rekonstruieren.

O&O SafeErase vernichtet Ihre Daten mit Hilfe von Verfahren, die zum Beispiel vom US-amerikanischen Verteidigungsministerium (DoD) und vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI) empfohlen werden.

Lösung:

1. Starten Sie O&O BlueCon.
2. Öffnen Sie über **Start/Programme/Datensicherheit/O&O SafeErase**.
3. Wählen Sie die gewünschte Aktion im O&O-SafeErase-Assistenten und folgen Sie den Anweisungen im Dialogfenster.

:::note

Wenn Sie O&O SafeErase 3 von der O&O-BlueCon-CD aus benutzen, sind folgende Programmfunktionen nicht möglich:

:::

- Das sichere Löschen über das Kontextmenü - Das sichere Verschieben - Das sichere leeren des Papierkorbs - O&O TotalErase

Bitte beachten Sie, dass mit O&O SafeErase gelöschte Daten nicht mehr wiederherstellbar sind! Stellen Sie bitte immer vor dem Löschen sicher, dass Sie die Daten entweder wirklich löschen wollen oder diese Daten an einer anderen Stelle gespeichert haben (Sicherungskopie).

:::note

Ausführlichere Informationen zum sicheren Löschen von Daten erhalten Sie in der Programmhilfe von O&O SafeErase.

:::

Versehentlich gelöschte Daten rekonstruieren

Ein Benutzer hat versehentlich einen wichtige Dateien oder Verzeichnisse gelöscht. Zudem hat er danach auch noch den Papierkorb gelehrt. Da er die Daten unbedingt benötigt, müssen diese schnell wiederhergestellt werden.

Lösung:

1. Starten Sie O&O BlueCon.
2. Starten Sie O&O DiskRecovery über **Start/Programme/Datenrettung/O&O DiskRecovery**.
3. Klicken Sie im Datenrettungsdialog auf **Weiter** um zur Laufwerksauswahl zu gelangen.
4. Wählen Sie nun das Laufwerk aus, von dem Sie Daten retten möchten. Wenn Sie nicht sicher sind, wählen Sie einfach alle Laufwerke aus.
5. Bestätigen Sie die Voreinstellungen für die Datenrettung auf der nächsten Seite. Anschließend können Sie die Datenrettung starten.
6. Wählen Sie nach Abschluss des Suchvorgangs die Dateien aus der Verzeichnis- und Dateiliste aus, die Sie wiederherstellen möchten. Um sicher zu gehen können Sie auch alle Dateien auswählen. Mit der VorschauFunktion können Sie die Inhalte bestimmter Dateitypen (Graphiken/Bilder) sehen. Diese Funktion wird mit **Vorschau** eingeschaltet.
7. Im Anschluss gelangen Sie zur Auswahl des Zielverzeichnisses für die Wiederherstellung. Beachten Sie bei der Auswahl bitte, dass das Zielverzeichnis nicht auf einem der Laufwerke liegen darf, von dem die Rettung durchgeführt wird.

8. Im nächsten Schritt werden die Dateien wiederhergestellt. Nach Abschluss des Vorgangs erhalten Sie einen Statusbericht, der die Aktionen nochmals zusammenfasst. Sie können O&O DiskRecovery nun beenden und zum Zielverzeichnis Ihrer geretteten Daten navigieren.

:::note

Bitte beachten Sie, dass ausreichender Speicherplatz für die Wiederherstellung der Daten zur Verfügung stehen muss.

:::

:::note

Ausführlichere Informationen zur Datenrettung erhalten Sie in der Programmhilfe von O&O DiskRecovery.

:::

Systempartition verändern

Wenn Ihre Festplatte in nur eine Partition eingeteilt ist, befinden sich auf dieser sowohl Ihre Systemdateien als auch Ihre privaten Daten. Wenn Sie eine Einteilung in System- und Datenpartition durchführen möchten, müssen Sie O&O PartitionManager direkt von der Start-CD ausführen. Verkleinern Sie die Partition beispielsweise auf die minimale Größe (je nach Datenmenge) und teilen Sie die freigewordenen Bereiche danach in die gewünschte Anzahl an Partitionen ein.

Gehen Sie dazu wie nachfolgend beschrieben vor:

1. Öffnen Sie den O&O PartitionManager unter **Start/Programme/Verwaltung/O&O PartitionManager**.
2. Wählen Sie im Kontextmenü der Systempartition **Position und Größe verändern** und stellen Sie im Dialog unter **Größe der Partition** die Mindestgröße ein. Der frei gewordene Bereich wird anschießend in der Datenträgeransicht gekennzeichnet.
3. Generieren Sie in dem freien Bereich über das Kontextmenü eine **Neue Partition**.
4. Wenn Sie noch zusätzliche Unterteilungen wünschen, legen Sie die Größe so an, dass noch Platz für weitere Partitionen bleibt. Im Dialog können Sie zudem weitere Einstellungen tätigen, z.B. Laufwerkstyp oder Laufwerksbuchstaben auswählen.
5. Nach Bestätigung Ihrer Angaben wird die neue Partition erstellt. Analog können Sie im Anschluss die nächste Partition anlegen.

:::warning

Sollte die Anwendung fehlschlagen, besteht das Risiko, dass Ihre Daten teilweise oder ganz verloren gehen. Sichern Sie in jedem Fall alle Daten, die sich auf der Original-Partition befinden auf einem Wechseldatenträger oder einer anderen Partition.

:::

:::tip

Sie können die neue primäre Partition im Kontextmenü **Als aktiv** markieren. Diese Einstellung ist wichtig, wenn Sie auf dieser Festplatte ein oder mehrere Betriebssysteme installiert haben oder installieren möchten. Die Einstellung legt fest, dass auf dieser Partition der Bootloader des Betriebssystems geschrieben wird und es von

dort aus gestartet werden soll. Wenn Sie auf einer Festplatte mehrere Betriebssysteme installiert haben, wird immer automatisch das Betriebssystem starten, das Sie zuletzt installiert haben. Auf einer Festplatte kann nur eine „aktive“ primäre Partition vorhanden sein.

:::

Falls Sie nicht sicher sind, nehmen Sie bitte keine Veränderung vor und behalten die Standardeinstellung bei.

O&O BlueCon vom Startmedium starten

:::note

Für das Starten von O&O BlueCon mit dem bootfähigen Datenträger (Bootmedium) werden mindestens 1GB RAM gefordert.

:::

Für O&O BlueCon ist keine Installation notwendig. O&O BlueCon startet direkt vom Bootmedium. Sie benötigen das Bootmedium (CD/DVD oder USB-Stick) beispielsweise dann, wenn Windows nicht mehr startet oder Sie Änderungen an der Systempartition vornehmen möchten. Gehen Sie zum Starten wie folgt vor:

Von CD/DVD starten

1. Stellen Sie sicher, dass Ihr Rechner von der CD aus gestartet werden kann. Entsprechende Einstellungen können Sie im BIOS vornehmen. Weitere Informationen dazu bekommen Sie von Ihrem MotherboardHersteller.
2. Legen Sie die O&O BlueCon Start-CD/DVD in das optische Laufwerk Ihres Rechners ein.
3. Starten Sie den Rechner neu. Folgen Sie der Anweisung zum Starten der CD/DVD.

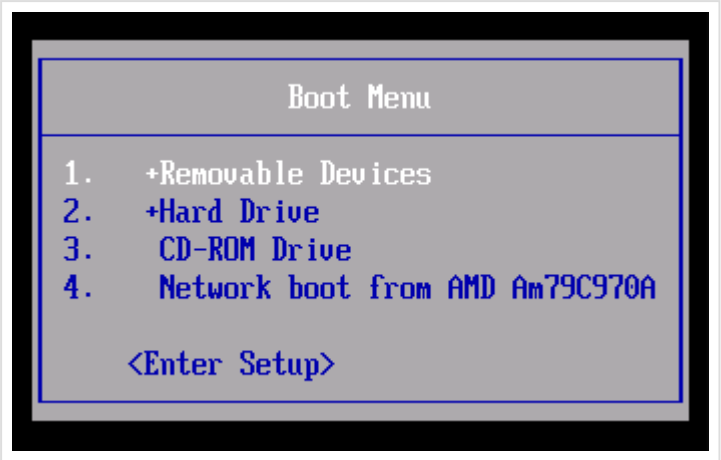


4. Im Anschluss erscheint das Fenster mit den Systemeinstellungen. Wählen Sie Sprache und Region aus.
5. Im nächsten Schritt können Sie nachträglich Treiber für Geräte laden, für die unter PE noch keine Treiber gefunden wurden, siehe Kapitel Treiber laden.
6. Nach Bestätigung der Lizenzbestimmung wird O&O O&O BlueCon gestartet.

Von USB-Stick starten Um von einem USB-Stick aus zu starten, müssen Sie in der Regel die Boot-Reihenfolge im Boot-Menü Ihres Rechners ändern. Alternativ können Sie entsprechende Einstellungen im BIOS vornehmen. Weitere Informationen dazu erhalten Sie von Ihrem Motherboard-Hersteller.

1. Öffnen Sie das Boot-Menü während des Startvorgangs des Rechners.
2. Ändern Sie die Reihenfolge im Menü, indem Sie den USB-Eintrag (Removable Devices) an erste Stelle setzen.

3. Danach erkennt Ihr Rechner den USB-Stick als Bootmedium und wird von dort aus O&O BlueCon starten.



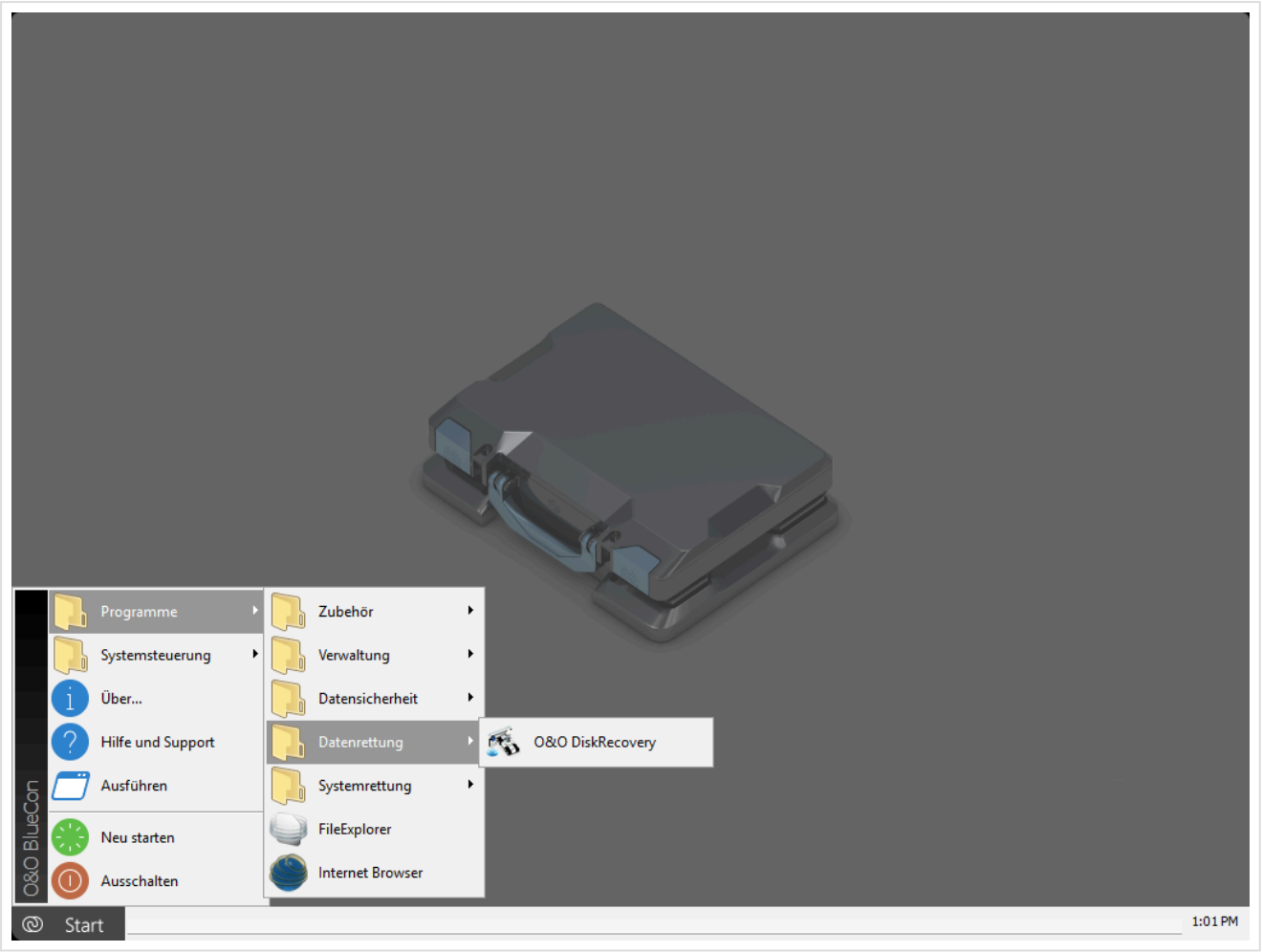
:::note

Wenn Sie einen zusätzlichen Treiber unter Windows PE geladen haben, kann unter Umständen eine Meldung mit einer Neustart-Aufforderung erscheinen. Diese Meldung wird automatisch von Windows PE angezeigt, sie ist beim Start von CD/DVD oder USB aber irrelevant. Lehnen Sie daher die Aufforderung ab und folgen Sie den weiteren Anweisungen im Dialogfenster.

:::

Programme aus O&O BlueCon starten

Im Start-Menü finden Sie unter **Programme** alle Programme zur Systemwiederherstellung, Verwaltung, Sicherheit und Datenrettung. Sie können sich die Online-Hilfe anzeigen lassen, indem Sie im Startmenü auf **Hilfe und Support** klicken.



Treiber laden

Sollte bei Benutzung der Start-CD unter Windows PE ein Gerät, z.B. eine Festplatte oder eine Netzwerkkarte, nicht automatisch erkannt werden, so fehlt unter Umständen der notwendige Treiber für den Controller (z.B. bei RAID Controllern).

Das Nachladen der Treiber kann direkt nach der Ausführung der Start-CD im Dialog **O&O Systemeinstellungen** im Reiter **Treiber** durchgeführt werden. Sie können diesen Dialog auch zu einem späteren Zeitpunkt unter **Start/O&O Systemeinstellungen/Treiber** erreichen.

Um einen Treiber zu laden gehen Sie wie bitte wie folgt vor:

1. Öffnen Sie den Reiter **Treiber** im Dialog **O&O Systemeinstellungen** wie oben beschrieben.
2. Es werden alle von Windows erkannten Geräte und alle Geräte ohne installierten Treiber angezeigt. Wählen Sie ein Gerät aus, für das Sie einen Treiber nachladen möchten.
3. Klicken Sie auf **Laden**.
4. Wählen Sie den Treiber, beispielsweise auf einem der angeschlossenen Festplatten, USB-Sticks oder CD*, aus.
5. Wählen Sie im Dialog **Öffnen**, um den Treiber zu installieren.

6. Abschließend erhalten Sie eine Programmeldung, die Sie über den Verlauf der Installation informiert.

***Hinweis:** Sie können die Start-CD aus dem Laufwerk entfernen, um eine Treiber-CD von einem Hersteller einzulegen.

:::note

Bitte berücksichtigen Sie dabei, dass Sie die Treiber für Windows Server 2008 R2, 32-Bit benötigen, evtl. reichen auch Treiber für Windows 7, 32-Bit.

:::

:::note

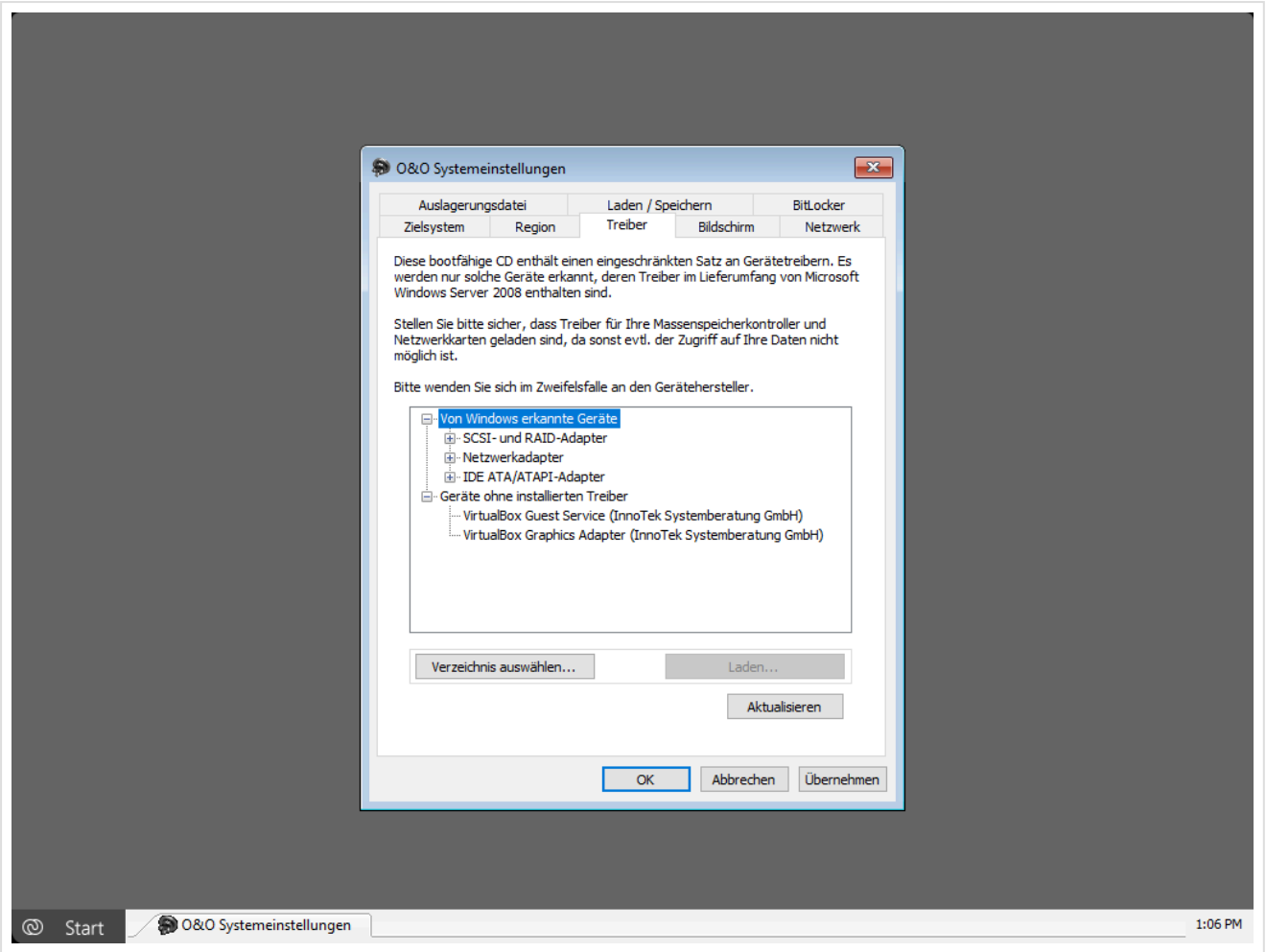
Wenn Sie einen zusätzlichen Treiber unter Windows PE geladen haben, kann unter Umständen eine Meldung mit einer Neustart-Aufforderung erscheinen. Diese Meldung wird automatisch von Windows PE angezeigt, sie ist beim Start von CD aber irrelevant. Lehnen Sie daher die Aufforderung ab und folgen Sie den weiteren Anweisungen im Dialogfenster.

:::

:::note

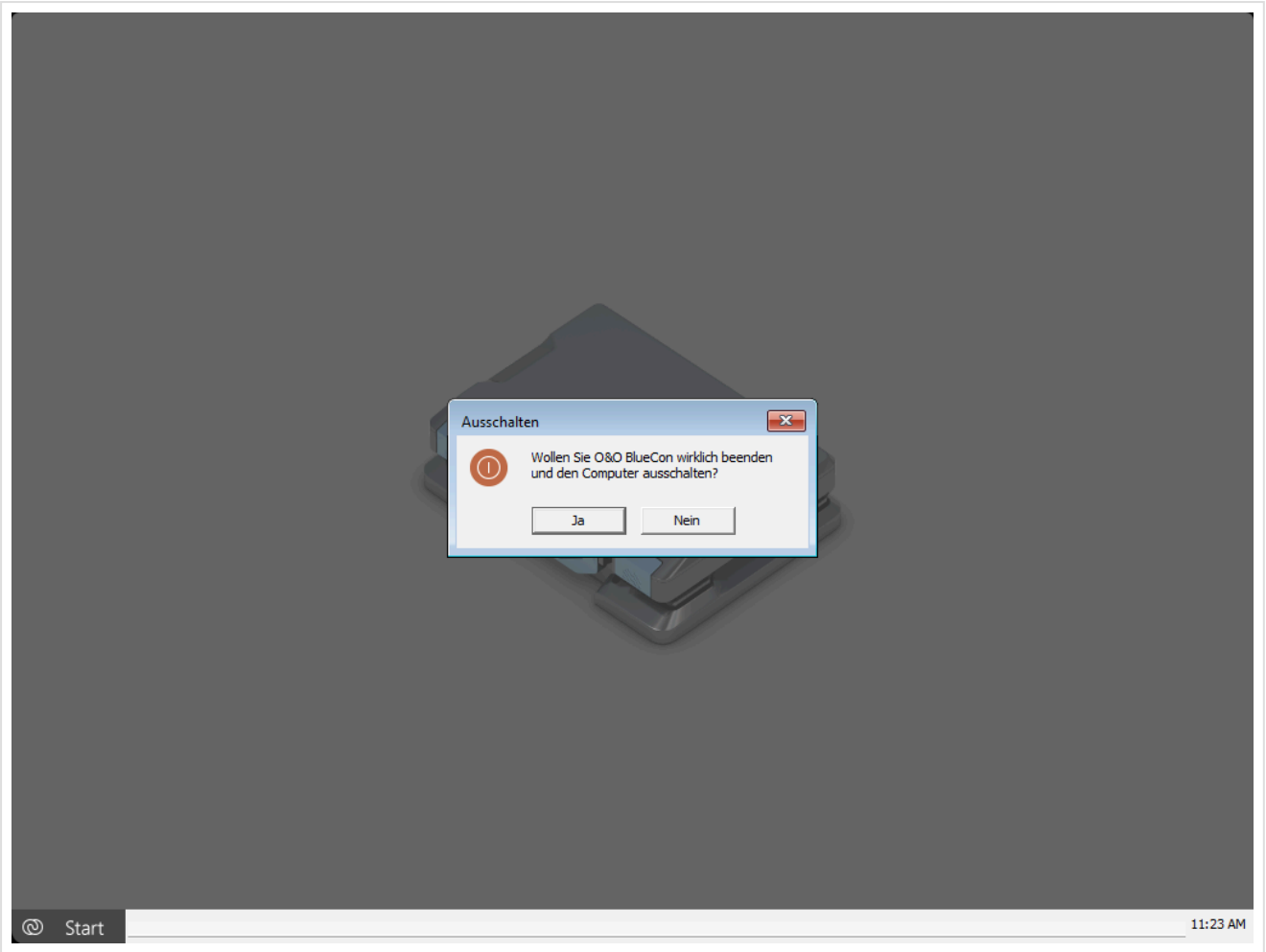
Verschlüsselte Laufwerke werden unter Windows PE nicht unterstützt.

:::



O&O BlueCon beenden

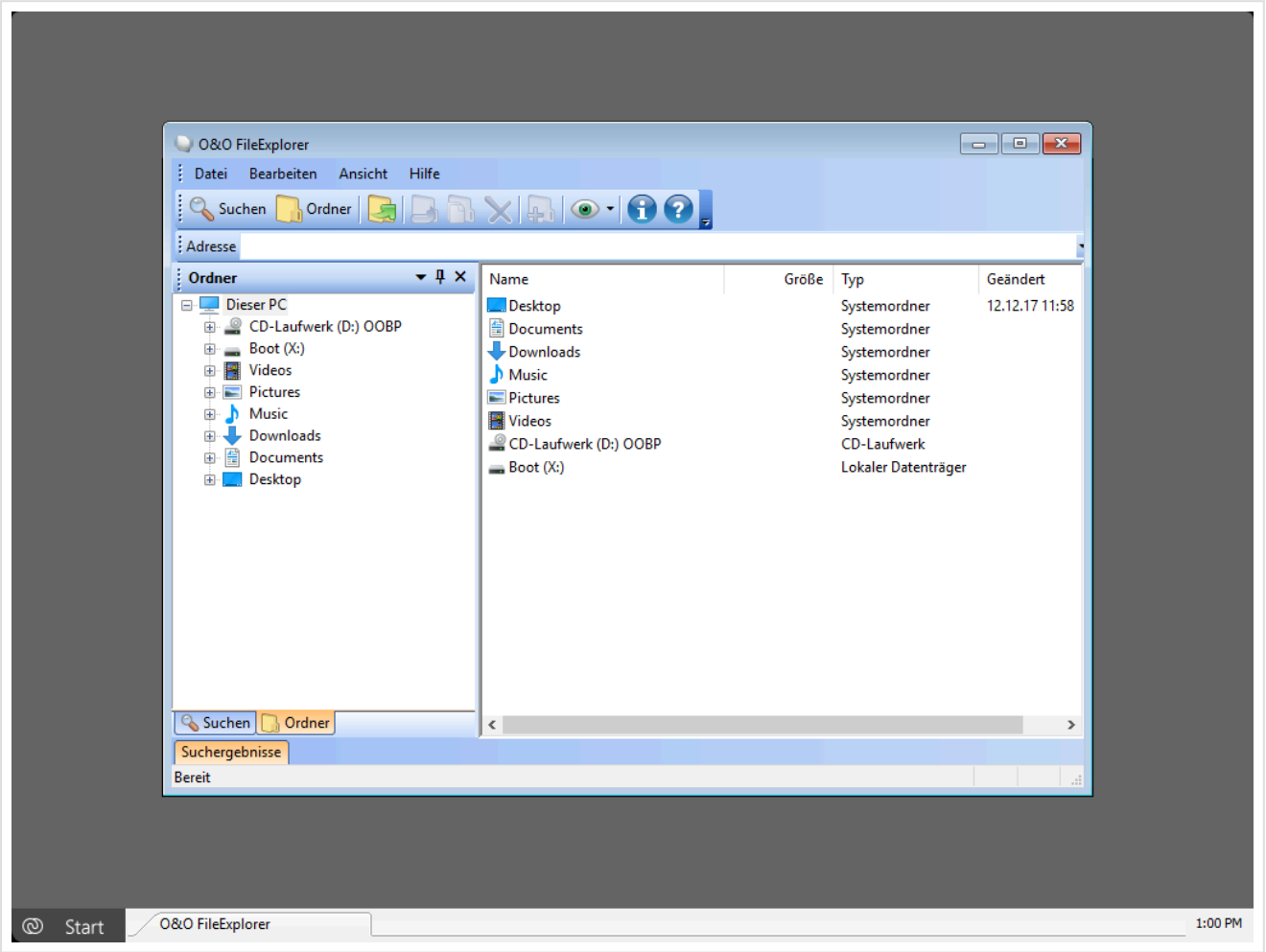
Um O&O BlueCon zu beenden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und wählen dort entweder **Neu starten** (O&O BlueCon wird beendet und der Rechner startet neu) oder **Ausschalten** (O&O BlueCon wird beendet und der Rechner wird ausgeschaltet).


Ausschalten
Wollen Sie O&O BlueCon wirklich beenden und den Computer ausschalten?
Ja
Nein
Start
11:23 AM

O&O FileExplorer

Ist Ihr System beschädigt, haben Sie kaum Mittel auf Ihre Dateien zuzugreifen um diese zu sichern. Der O&O FileExplorer ermöglicht Ihnen die Navigation durch das gesamte Dateisystem Ihres Rechners.

- • l Um den O&O FileExplorer zu öffnen, klicken Sie **Start/Programme** und dann **FileExplorer**.



Nach Dateien und Verzeichnissen suchen

1. Um Ihren Rechner nach bestimmten Dateien oder Verzeichnissen zu durchsuchen, klicken Sie auf Suchen.
2. Geben Sie nun den Datei- oder Verzeichnisnamen ein. Sie können Ihre Suche verfeinern, indem Sie im Suchmenü weitere Suchkriterien eingeben.

Dateien und Verzeichnisse kopieren, verschieben oder löschen

Mithilfe des Kontextmenüs lassen sich Dateien und Verzeichnisse kopieren, verschieben oder löschen. Alternativ können Sie auch die entsprechenden Befehle in der Werkzeugleiste verwenden.

:::note

Falls Sie externe Speichermedien erst nach dem Start von O&O FileExplorer an Ihren Rechner angeschlossen haben, müssen Sie O&O FileExplorer neu starten, damit alle angeschlossenen Laufwerke erkannt werden.

:::

Netzlaufwerkverbindung aufbauen

Eine Besonderheit des O&O FileExplorers besteht darin, direkt Netzlaufwerke zu Windows-Freigaben auf anderen Dateiservern zu verbinden.

1. Klicken Sie im Dateimenü des **O&O FileExplorers** auf **Netzlaufwerk verbinden**.
2. Danach wird ein freier Laufwerksbuchstabe ausgewählt und Sie können den UNC-Pfad zur Freigabe angeben.
3. Abschließend erscheint eine Anmeldemaske des Zielsystems. Dort benötigen Sie ein Konto für Ihre Anmeldung.

Ein Trennen von Netzlaufwerken wird vom O&O FileExplorer nicht angeboten. Das Trennen von Netzlaufwerken ist jedoch selten notwendig und kann in diesem Fall unter **Start/Ausführen** mit dem Befehl `NET USE <Laufwerk>: /DELETE` ausgeführt werden

Laufwerks-/Dateieigenschaften und NTFS-Berechtigungen

Berechtigungen Um die Zugriffsberechtigungen anzusehen, wählen Sie im Dateimenü oder im jeweiligen Kontextmenü **Berechtigungen** aus.

Dateieigenschaften Dateieigenschaften können über das Kontextmenü auf einer Datei verwaltet werden. Dabei können Informationen zur Datei ausgelesen, Dateiattribute verändert oder NTFS-Rechte verwaltet werden.

:::warning

Ein Entzug von NTFS-Rechten kann die Zugriffe auf Dateien verhindern. Ein nachträgliches Hinzufügen von NTFS-Rechten ist unter O&O BlueCon nicht möglich.

:::

Laufwerkseigenschaften Im Kontextmenü eines Laufwerks unter **Eigenschaften** finden Sie Informationen zur Gesamtkapazität, sowie Informationen zur freien und der belegten Kapazität des Laufwerks.

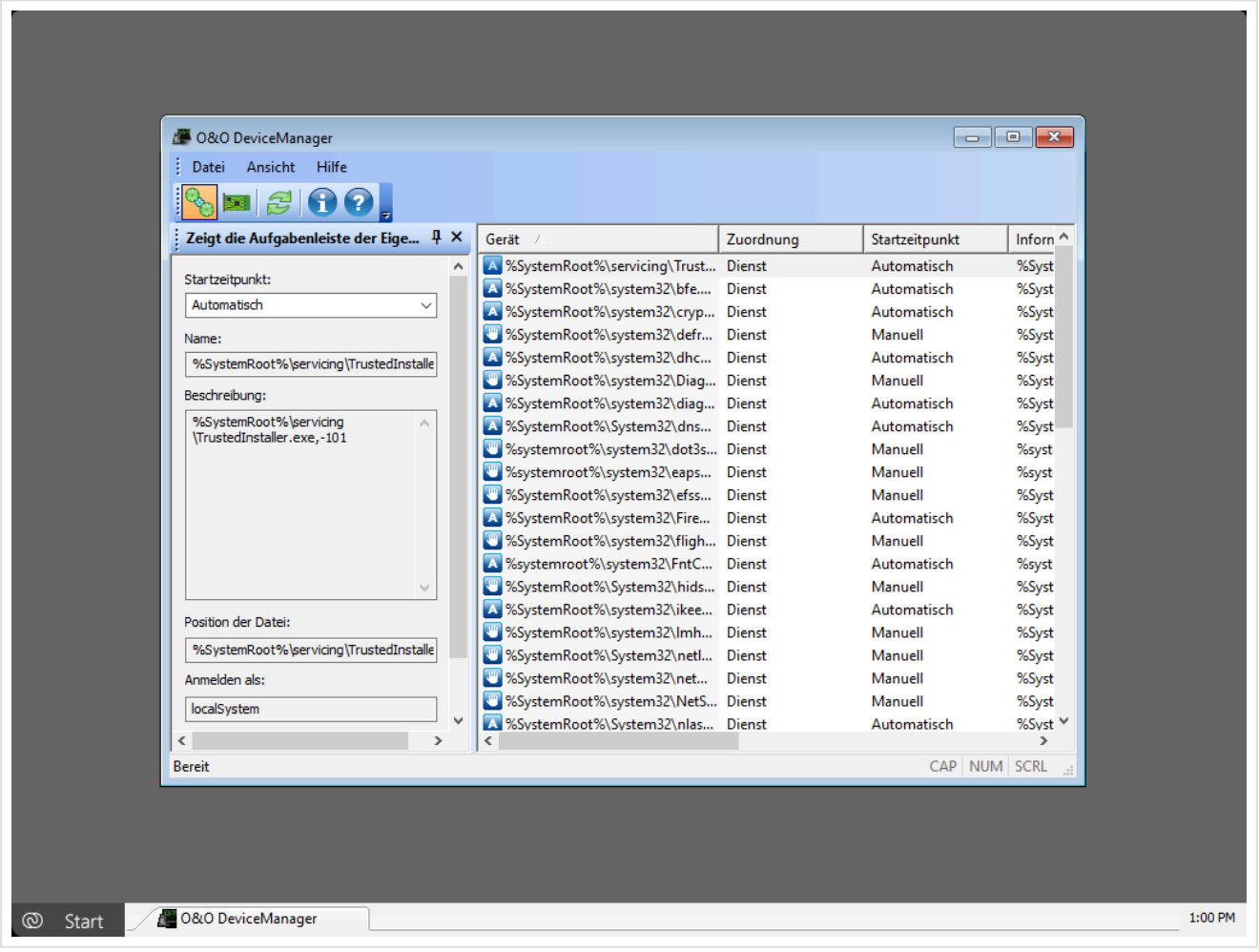
O&O DeviceManager

Der O&O DeviceManager gibt den besten Überblick über die installierte Hardware und Services. Er gliedert sich in Treiber- und Diensteverwaltung.

- Um den O&O DeviceManager für die Verwaltung von Treibern zu öffnen, klicken Sie **Start/Programme/Verwaltung** und dann **Treiberverwaltung**.
- Um den O&O DeviceManager für die Verwaltung von Diensten (Services) zu öffnen, klicken Sie **Start/Programme/Verwaltung** und dann **Diensteverwaltung**.

Treiberverwaltung

Mit der Treiberverwaltung kann der Startzeitpunkt von Hard- und Softwaretreibern beeinflusst werden. Diese Funktion ist besonders dann hilfreich, wenn fehlerhafte Treiber den Systemstart verhindern.



- Wählen Sie das Symbol für die Treiberverwaltung aus.
- Sie können nun einen Treiber aus der Liste markieren. Es stehen verschiedene Optionen zur Verfügung, den Startzeitpunkt des jeweiligen Treibers zu bestimmen:

- **Deaktiviert:** Setzt den Startmodus auf Deaktiviert. Der Treiber wird nicht geladen. Um einen Treiber zu deaktivieren, wählen Sie ihn aus und klicken Sie unter Startzeitpunkt auf deaktiviert.
- **Boot:** Setzt den Startmodus auf Boot. Das Gerät startet vor allen anderen. Der Treiber wird während Windows hochfährt geladen und gestartet.
- **System:** Setzt den Startmodus auf System. Das Gerät startet, nachdem alle Boot-Geräte gestartet worden sind. Der Treiber wird vom System zu einem beliebigen Zeitpunkt gestartet. Dies muss nicht während des Systemstarts sein.
- **Auto:** Setzt den Startmodus auf Automatisch. Das Gerät startet, nachdem alle Boot- und System-Geräte gestartet worden sind.
- **Manuell:** Setzt den Startmodus auf Manuell. Das Gerät startet nicht automatisch. Der Benutzer kann es nach dem Anmelden manuell starten.

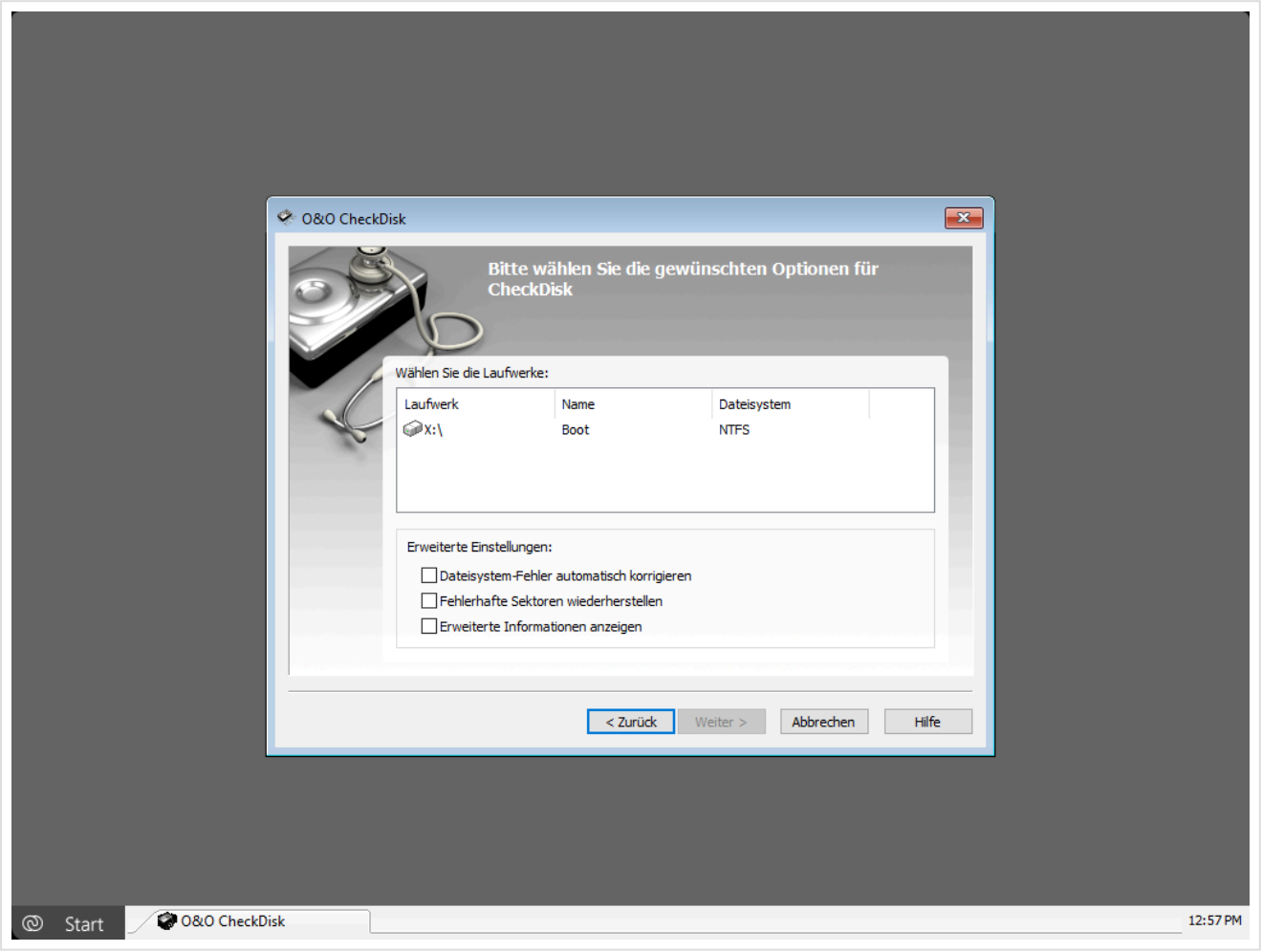
Diensteverwaltung

Neben der Treiberverwaltung in der Werkzeugleiste finden Sie Diensteverwaltung. Mit der Diensteverwaltung kann der Starttyp der Windows-Dienste angepasst werden. So ist es möglich, fehlerhafte oder überflüssige Dienste zu deaktivieren und damit einen Systemstart wieder zu ermöglichen. Gehen Sie dabei analog zur Treiberverwaltung vor.

O&O CheckDisk

O&O CheckDisk führt eine intensive Prüfung des Dateisystems und der Datenträgeroberfläche durch und schützt Sie somit vor möglichem Datenverlust.

- Um O&O CheckDisk zu öffnen, klicken Sie Start/Programme/Systemrettung und dann CheckDisk.



Laufwerke überprüfen

O&O CheckDisk ist ein Assistent, der Sie Schritt für Schritt durch die Überprüfung Ihrer Laufwerke führt.

1. Klicken Sie nach dem Start von O&O CheckDisk auf **Weiter**.
2. Wählen Sie im zweiten Schritt die Laufwerke aus, die Sie analysieren möchten.

Folgende Auswahlmöglichkeiten stehen danach zur Verfügung:

- **Dateisystem-Fehler automatisch korrigieren** – Hier wird eine automatischen Fehlerkorrektur durchgeführt. Dadurch lassen sich Dateisystemfehler schnell und unkompliziert beheben.

- **Fehlerhafte Sektoren wiederherstellen** – Bei dieser Auswahl überprüft O&O Check Disk Ihr Laufwerk nach beschädigten Sektoren und versucht deren Daten auf intakte Sektoren zu verschieben.
- **Erweiterte Informationen anzeigen**

Sollten Sie keine Option auswählen, wird nur ein Protokoll der Analyse erstellt.

Im nächsten Schritt wird die Analyse durchgeführt. Während O&O CheckDisk arbeitet, können Sie den Fortschritt anhand von zwei Fortschrittsbalken sehen. Alle Programmmeldungen erscheinen dann im Programmfenster.

O&O SRP Manager

Mit dem O&O SRP-Manager können Sie Ihren Rechner in einen früheren Zustand zurückversetzen. Auch wenn Ihr System beschädigt ist oder Windows nicht mehr startet, haben Sie mit dem O&O SRP-Manager Zugriff auf die Systemwiederherstellungspunkte (engl. system restore points = SRP) Ihres Windowssystems. Das ermöglicht Ihnen, Ihr System zurück in einen intakten Zustand zu versetzen. Wenn Sie Ihr System mithilfe von SRP zurücksetzen, werden nur Dateien, die das System betreffen, wiederhergestellt. Persönliche Dateien und Verzeichnisse, z.B. Textdateien, Fotos oder Kennwörter, bleiben vollständig im aktuellen Zustand erhalten.

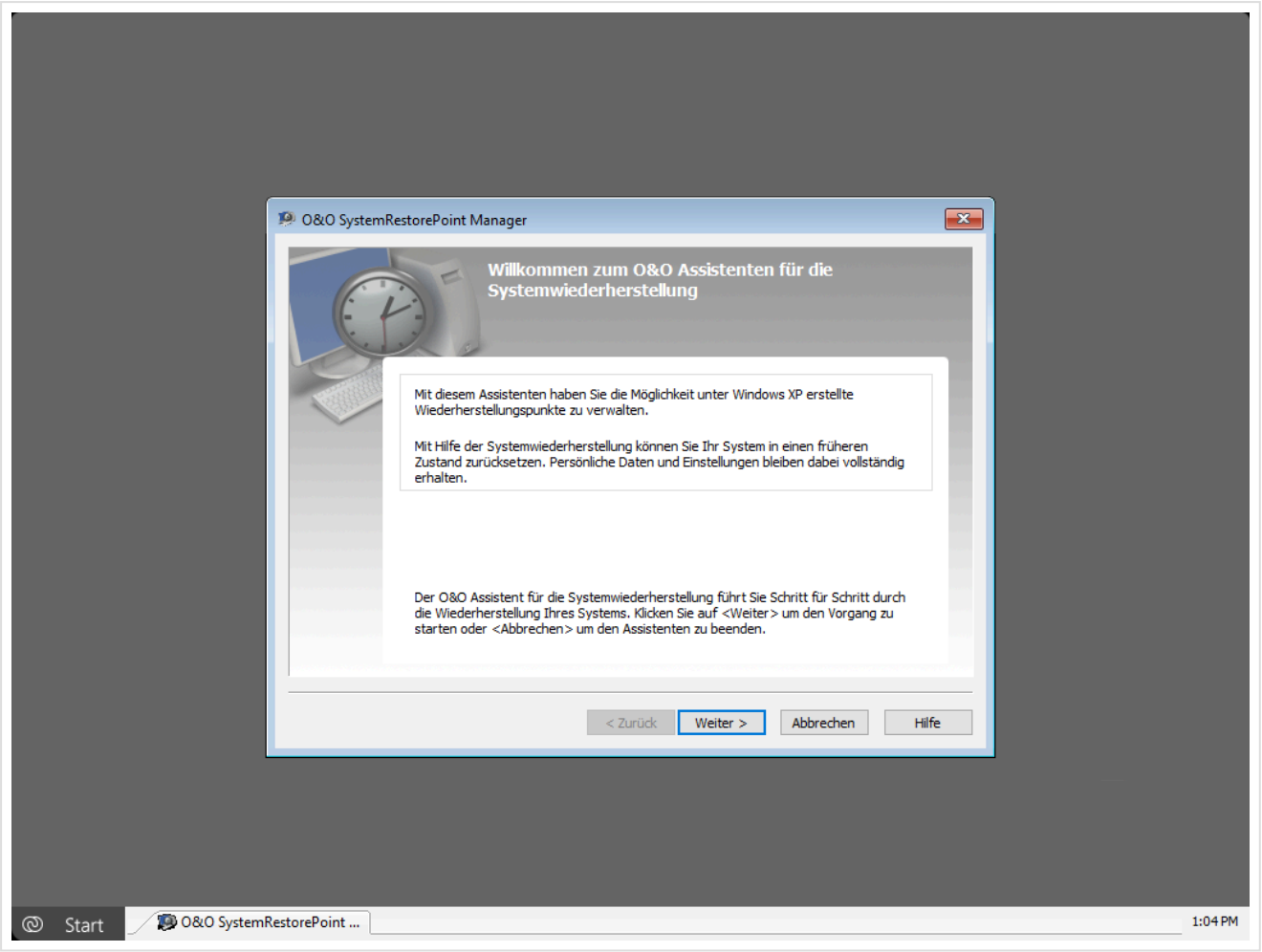
- Um den O&O SRP-Manager zu öffnen, klicken Sie Start/Programme/Systemrettung und dann SRPVerwaltung.

:::note

Der Assistent für die Systemwiederherstellung funktioniert nur, wenn Ihr Zielsystem Windows XP ist. Bei anderen Zielsystemen werden keine SRP gefunden. Information zur Systemwiederherstellung von Windows: Die Systemwiederherstellung von Windows überwacht Änderungen am System und erstellt automatisch Systemwiederherstellungspunkte.

:::

Systemwiederherstellungspunkte sind gespeicherte Zustände Ihres Rechners. Sie ermöglichen das Zurücksetzen des Systems in einen früheren Zustand. Systemwiederherstellungspunkte werden von Windows in der Regel automatisch täglich und bei wichtigen Systemereignissen erstellt, z.B. wenn ein Treiber installiert wird. Auch können Sie unter Windows jederzeit eigene Wiederherstellungspunkte erstellen und benennen. Mehr dazu erfahren Sie in der Hilfe der Systemwiederherstellung von Windows.



System zurücksetzen

Der O&O Assistent für die Systemwiederherstellung führt Sie Schritt für Schritt durch die Wiederherstellung Ihres Systems.

1. Klicken Sie auf **Weiter** um zum nächsten Schritt zu gelangen.
2. Im zweiten Schritt können Sie einen Wiederherstellungsmodus für die Systemwiederherstellung wählen:
3. Beim **Standardmodus** werden Sie aufgefordert, Ihre Auswahl noch einmal zu bestätigen. Ihr System wird danach auf den gewählten SRP zurückgesetzt.
4. Beim **benutzerdefinierten Modus** können Sie weitere Einstellungen vornehmen. Es ist möglich, nur Dateien oder die Registrierungsdatenbank wiederherzustellen. Auch können Sie in der Liste einzelne Dateien von der Wiederherstellung ausschließen.
5. Bei beiden Modi erscheint im nächsten Schritt ein Kalender, in dem alle SRP markiert sind.
6. Wählen Sie ein Datum aus. Daraufhin werden alle an diesem Tag gespeicherten SRP aufgelistet.
7. Markieren Sie den SRP, auf den Sie Ihr System zurücksetzen möchten.

Um die Systemwiederherstellung zu starten, bestätigen Sie Ihre Eingaben im nächsten Schritt.

:::note

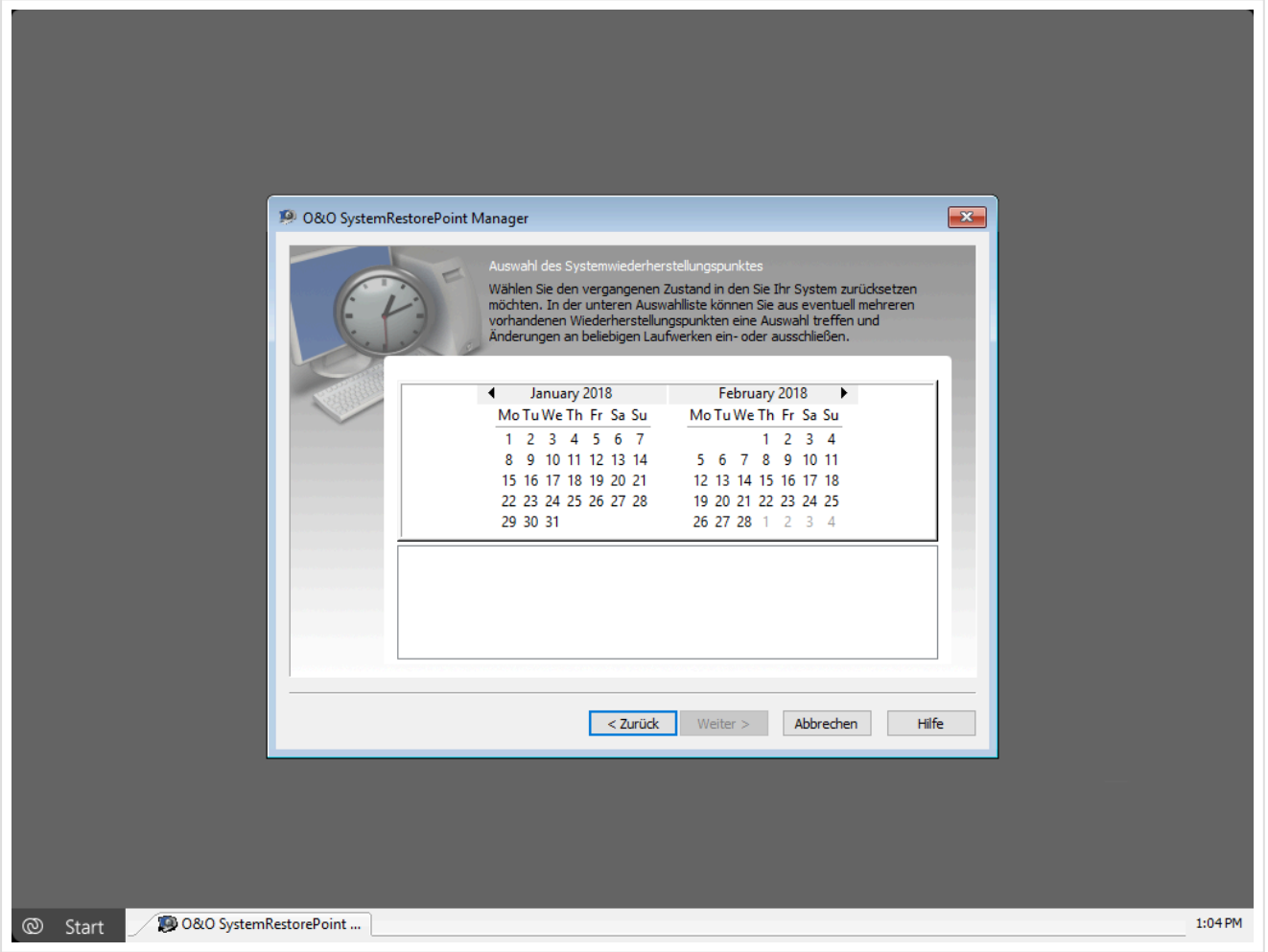
Ist ein SRP mit `<linked>` gekennzeichnet, ist er mit einem gleichnamigen SRP verknüpft. Sie können wählen, ob Sie beide SRP wiederherstellen möchten oder nicht.

:::

:::note

Der O&O SRP-Manager ist designbedingt nicht in der Lage Dateien, die seit Erstellung eines SRP erzeugt wurden, zu löschen. Dies schließt u.a. Programmdateien (z.B. Treiberdateien) ein. Der O&O SRP-Manager macht lediglich die Registrierung in der Registrierungsdatenbank rückgängig. Dies passiert so, dass ein fehlerhafter Treiber, der einen Systemstart verhinderte, beim nächsten Systemstart nicht geladen wird. Aufgrund der Säuberung der Registrierungsdatenbank ermöglicht der O&O SRP-Manager es Ihnen somit, die in Windows integrierte Systemwiederherstellung wieder zu nutzen. Durch die erneute Anwendung auf den Wiederherstellungspunkt können auch die verbliebenen Dateien gelöscht werden.

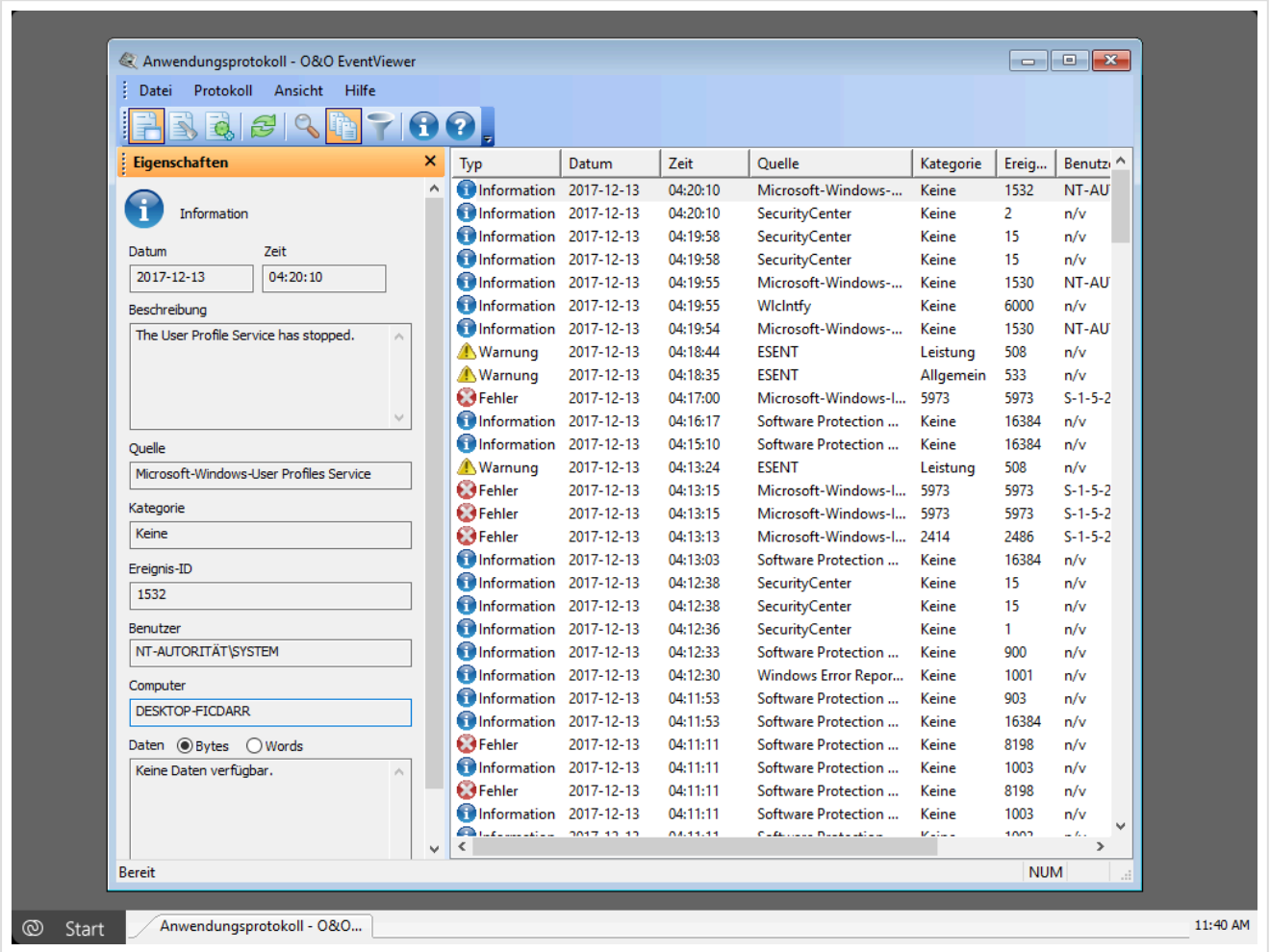
:::



O&O EventViewer

Mit dem O&O EventViewer können Sie Problem- und Fehlerquellen von Hardware, Software und dem System identifizieren. Es werden alle Ereignisse aufgelistet, die vom System und von Applikationen protokolliert wurden. Die Ereignisse werden in Anwendungs-, Sicherheits- und Systemprotokollen verwaltet.

- Um den O&O EventViewer zu öffnen, klicken Sie Start/Programme/Verwaltung und dann Ereignisanzeige.



Anwendungsprotokoll

Das Anwendungsprotokoll enthält Ereignisse, die von Anwendungen oder Programmen aufgezeichnet wurden, z.B. Dateifehler.

Sicherheitsprotokoll

Das Sicherheitsprotokoll enthält Ereignisse wie gültige und ungültige Anmeldeversuche, sowie Ereignisse zur Ressourcenverwendung, z.B. das Erstellen, Öffnen oder Löschen von Dateien oder anderen Objekten.

Systemprotokoll

Das Systemprotokoll enthält Ereignisse, die von den Windows Systemkomponenten aufgezeichnet wurden. Beispielsweise wird das fehlschlagen des Ladevorgangs eines Gerätetreibers oder einer anderen Systemkomponente beim Systemstart im Systemprotokoll aufgezeichnet.

Protokolleigenschaften

Information	Bedeutung
Datum	Das Datum, an dem das Ereignis aufgetreten ist.
Zeit	Die Uhrzeit, zu der das Ereignis aufgetreten ist
Beschreibung	Beschreibung des Ereignisses. Bei Fehlern, z.B. fehlgeschlagene Anwendung.
Quelle	Als Quelle wird die Software, die das Ereignis protokolliert hat, bezeichnet. Hierbei kann es sich entweder um den Namen einer Anwendung handeln oder um eine System- oder Programmkomponente, z.B. des Namen eines Treibers.
Kategorie	Die Kategorie teilt Ereignisse nach Quelle ein.
Ereignis ID	Die Zahl, die den jeweiligen Ereignistyp angibt. Die erste Zahl der Beschreibung enthält normalerweise den Namen des Ereignistyps. Die Ereignis ID und die Quelle dienen Kundendienstmitarbeitern zum Beheben von Systemfehlern.
Benutzer	Der Name des Benutzers bei dem das Ereignis aufgetreten ist.
Computer	Der Name des Computers auf dem das Ereignis aufgetreten ist.

Protokoll aktualisieren

Um die Ereignisliste des jeweiligen Protokolls auf den neusten Stand zu bringen, klicken Sie in der Symbolleiste auf **Aktualisieren**.

Filterfunktion und Suche

Wenn Sie die Ereignisanzeige verwenden, um ein Problem zu lösen, müssen Sie Ereignisse finden, die mit diesem Problem zu tun haben. Dabei hilft Ihnen die Filter- und Suchfunktion. Dadurch können Sie auf einfache Weise bestimmte Ereignisse eines Protokolls anzeigen, die möglicherweise mit dem Problem zu tun haben, das Sie untersuchen:

- Öffnen Sie die Ereignisanzeige und klicken Sie auf das **Filter**- oder das **Suchen-Icon** in der Werkzeugleiste.
- Sie können nach bestimmten Ereignistypen filtern. Aktivieren Sie dazu die Kontrollkästchen neben den Ereignisebenen, die Sie in die Filter-Ansicht einschließen möchten.
- Unter **Quelle** geben Sie die Ereignisquellen an. Aktivieren Sie in der Dropdownliste das Auswahlhäkchen bei den Ereignisquellen, aus denen Sie Ereignisse einschließen möchten.

- Aktivieren Sie in der Dropdownliste **Kategorie** die Auswahlhäkchen neben den Aufgabenkategorien, die Sie in die benutzerdefinierte Ansicht aufnehmen möchten.
- Geben Sie bei **Ereignis-ID** die Kennung des Ereignisses an, das in der Filter-Ansicht angezeigt werden soll.
- Geben Sie bei **Benutzer** den Namen der Benutzerkonten ein, die angezeigt werden sollen. Trennen Sie mehrere Benutzer durch Kommas.
- Geben Sie in **Computer** den Namen des Computers ein, der in der benutzerdefinierten Ansicht angezeigt werden soll.
- Um Ereignisse nach Zeitpunkt des Auftritts zu filtern, wählen Sie unten bei **Ab/Bis den gewünschten Zeitraum in den jeweiligen Dropdownlisten aus. - Bestätigen Sie Ihre Angaben, indem Sie auf OK klicken.**

O&O RegEdit

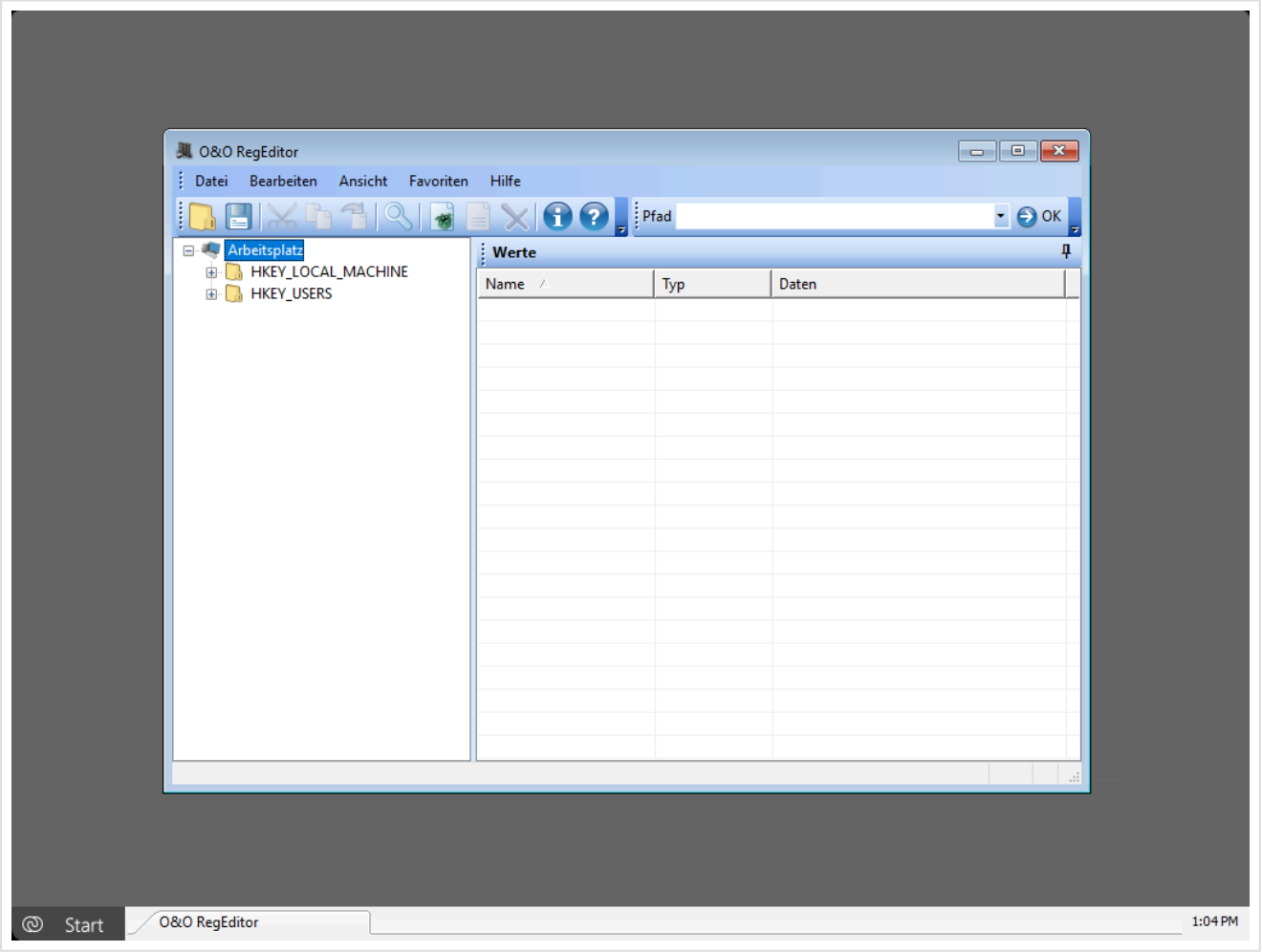
Der O&O RegEditor ist ähnlich wie der von Windows bekannte Registrierungs-Editor aufgebaut. Der O&O RegEditor bietet vollständigen Zugriff auf die Registrierungsdatenbank von Windows. In dieser sind die Einstellungen für sämtliche Windows-Applikationen, Treiber und Dienste gespeichert. Eine Besonderheit des O&O RegEditors ist die Direktnavigation über die Adresszeile. So kann sehr schnell zu betreffenden Schlüsseln navigiert werden.

- Um den O&O RegEditor zu öffnen, klicken Sie **Start/Programme/Verwaltung** und dann **Registry-Editor**.

:::warning

Der unkorrekte Gebrauch des O&O RegEditors kann schwerwiegende Probleme verursachen, die das gesamte System betreffen und eine Neuinstallation des Betriebssystems erforderlich machen können. Bevor Sie Änderungen in der Registrierungsdatenbank von Windows vornehmen, sollten Sie mit einem Sicherungsprogramm, z.B. O&O DiskImage, eine Sicherungskopie aller wichtigen Rechnerdaten erstellen. O&O kann nicht garantieren, dass Probleme, die von einer fehlerhaften Verwendung des O&O RegEditors herrühren, behoben werden können.

:::



Wichtige Informationen zum O&O RegEdit

Die korrekte Funktion von Windows-Systemen ist stark abhängig von den Informationen, die in der Registrierungsdatenbank gespeichert sind. Bei fehlerhaften Einträgen in der Registrierungsdatenbank kann es zum Totalausfall des Windows-Systems kommen.

Mit dem O&O RegEditor lässt sich die Registrierungsdatenbank des Wartungssystems auslesen und bearbeiten, auch wenn das Wartungssystem nicht mehr betriebsfähig ist.

Die Navigation erfolgt, wie von Windows bekannt, über eine Baumstruktur in der linken Fensterhälfte. Dort werden die beiden Hauptzweige `HKEY_LOCAL_MACHINE` für rechnerspezifische Daten und `HKEY_USERS` für benutzerspezifische Daten angezeigt.

Im benutzerspezifischen Bereich `HKEY_USERS` werden alle Benutzerprofile des Wartungssystems angezeigt. Der unter Windows übliche Verknüpfungszweig `HKEY_CURRENT_USER` existiert nicht, da ja kein aktueller Benutzer angemeldet ist. Sie erreichen diese Einträge aber unter `HKEY_USERS`, gefolgt von dem Schlüssel mit dem entsprechenden Benutzernamen.

Der unter Windows übliche Verknüpfungszweig `HKEY_CLASSES_ROOT` existiert nicht, kann jedoch einfach über den Schlüssel `HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\CLASSES` oder den entsprechenden Unterschlüssel in `HKEY_USERS` geöffnet werden.

Der Schlüssel `HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet` für die Dienst- und Treiberkonfiguration existiert ebenfalls nicht, da das Wartungssystem kein aktuelles ControlSet geladen hat. Um das ControlSet zu erreichen, finden Sie unter `HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM` mehrere ControlSets (ControlSet001, ControlSet002, etc.). Welches davon als CurrentControlSet geladen wird, steht unter `HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\Select\Current`. Üblicherweise ist es das ControlSet001.

Der unter Windows übliche Verknüpfungszweig `HKEY_CURRENT_CONFIG` existiert nicht, kann jedoch einfach über den Schlüssel `HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\ControlSetXXX\Hardware Profiles\Current` geöffnet werden. Wobei XXX für den Wert aus `HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\Select\Current` steht.

Bevor Änderungen gemacht werden, ist ein Export (REG-Datei) des betreffenden Schlüssels zu empfehlen, so dass über einen späteren Import die Änderungen wieder rückgängig gemacht werden können. Die exportierten REG-Dateien sind mit den REG-Dateien von Windows kompatibel.

Mit dem RegEditor können Schlüssel und Werte editiert, bzw. neu hinzugefügt oder gelöscht werden. Alle unter Windows möglichen Datentypen können verarbeitet werden:

- REG_SZ: Zeichenkette
- REG_DWORD: DWORD-Zahl, 32-Bit lang
- REG_MULTI_SZ: Mehrere Zeichenketten
- REG_EXPAND_SZ: Erweiterbare Zeichenketten (Umgebungsvariablen werden ersetzt)
- REG_BINARY: Binärwerte
- REG_QWORD: QWORD-Zahl, 64-Bit lang

Bei der Änderung von Werten können unterschiedliche Eingabeformate verwendet werden. So können Zahlen im hexadezimalen, dezimalen oder binärem Format eingegeben werden.

Was ist der Unterschied zwischen einem Schlüssel und einem Wert?

Einem Schlüssel können ein oder mehrere Werte zugeordnet werden.

Schlüssel gliedern sich in Haupt- und Unterschlüssel. Die Hauptschlüssel bei O&O RegEdit in O&O BlueCon sind:

- `HKEY_LOCAL_MACHINE`
- `HKEY_USERS`

Unter diesen Hauptschlüsseln finden sich eine Reihe von Unterschlüsseln, die wiederum weitere Unterschlüssel mit Werten besitzen können.

Registrierungsdatenbank durchsuchen

1. Öffnen Sie den **O&O RegEditor**.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Suchen** und erhalten Sie Zugriff auf Einträge in der Registrierungsdatenbank.
3. Geben Sie in das Suchen-Feld die Zeichenfolge, den Wert oder den Schlüssel ein, der oder die gesucht werden soll.
4. Aktivieren Sie für die Suche die gewünschten Kontrollkästchen wie Schlüssel, Werte oder Daten.

Neue Schlüssel anlegen

1. Öffnen Sie den **O&O RegEditor**.
2. Markieren Sie einen Schlüssel (Ordner) und erstellen Sie über das Kontextmenü einen neuen Schlüssel. Der neue Schlüssel wird dann als Unterschlüssel angelegt.

Neue Werte anlegen

Sie können einem Schlüssel einen oder mehrere Werte zuordnen.

1. Öffnen Sie den **O&O RegEditor**.
2. Wählen Sie einen Schlüssel, dem Sie einen neuen Wert zuordnen möchten, aus.
3. Sie können über das Kontextmenü des Wertes oder der Werteliste einen neuen Wert anlegen. Dabei stehen verschiedene Wertetypen zur Auswahl:

- Numerische Werte
- Zeichenfolgen
- Binärwerte

Werte verändern

1. Öffnen Sie den **O&O RegEditor**.
2. Wählen Sie den Schlüssel, dessen Wert Sie ändern möchten aus.

3. Ändern Sie die gewünschten Werte in der Werteliste über das Kontextmenü oder mit einem Doppelklick. Im Bearbeiten-Feld können Sie den Wert verändern, z.B. den Pfad variieren, deaktivieren oder löschen.

Werte löschen

1. Öffnen Sie den **O&O RegEditor**.
2. Wählen Sie den Schlüssel, dessen Wert Sie ändern möchten aus.
3. Löschen Sie den Wert in der Werteliste über das Kontextmenü.

Berechtigungen verwalten

Einem Registrierungsschlüssel Berechtigungen zuweisen

1. Öffnen Sie den **O&O RegEditor**.
2. Wählen Sie den Schlüssel aus, dem Sie Berechtigungen zuweisen möchten.
3. Klicken Sie im Dateimenü auf **Bearbeiten/Berechtigungen**.
4. Wählen Sie unter Gruppen- oder Benutzernamen gewünschte Benutzer aus. Weisen Sie dem ausgewählten Schlüssel dann auf folgende Weise eine Zugriffsstufe zu:

- Um dem Benutzer die Berechtigung zu erteilen, den ausgewählten Schlüssel zu öffnen, zu bearbeiten und den Besitz des Schlüssels zu übernehmen, aktivieren unter **Vollzugriff** das Kontrollkästchen **Zulassen**.
- Um dem Benutzer die Berechtigung zu erteilen, den Schlüsselinhalt zwar zu lesen, jedoch keine Änderungen an der Datei speichern zu können, aktivieren Sie für **Schlüssel Lesen** das Kontrollkästchen Zulassen.
- Um dem Benutzer eine spezielle Berechtigung für den ausgewählten Schlüssel zu gewähren, klicken Sie auf **Erweitert**.

Wenn Sie einem Unterschlüssel Berechtigungen zuweisen und die dem übergeordneten Schlüssel zugewiesenen Berechtigungen auch auf den Unterschlüssel angewendet werden sollen, aktivieren Sie unter **Erweitert** das Kontrollkästchen **Berechtigungen übergeordneter Objekte auf untergeordnete Objekte, sofern anwendbar, vererben. Diese mit den hier definierten Einträgen mit einbeziehen**.

Schlüssel mit Werten als *.reg-Dateien exportieren

1. Öffnen Sie den **O&O RegEditor**.
2. Klicken Sie im Dateimenü auf **Exportieren**.
3. Wählen Sie die *.reg Datei aus, die Sie exportieren möchten und klicken Sie im Anschluss auf **Öffnen**.

Schlüssel mit Werten als *.reg-Dateien importieren

1. Öffnen Sie den **O&O RegEditor**.
2. Klicken Sie im Dateimenü auf **Importieren**.
3. Wählen Sie die *.reg Datei aus, die Sie importieren möchten und klicken Sie im Anschluss auf **Öffnen**.

O&O UserManager

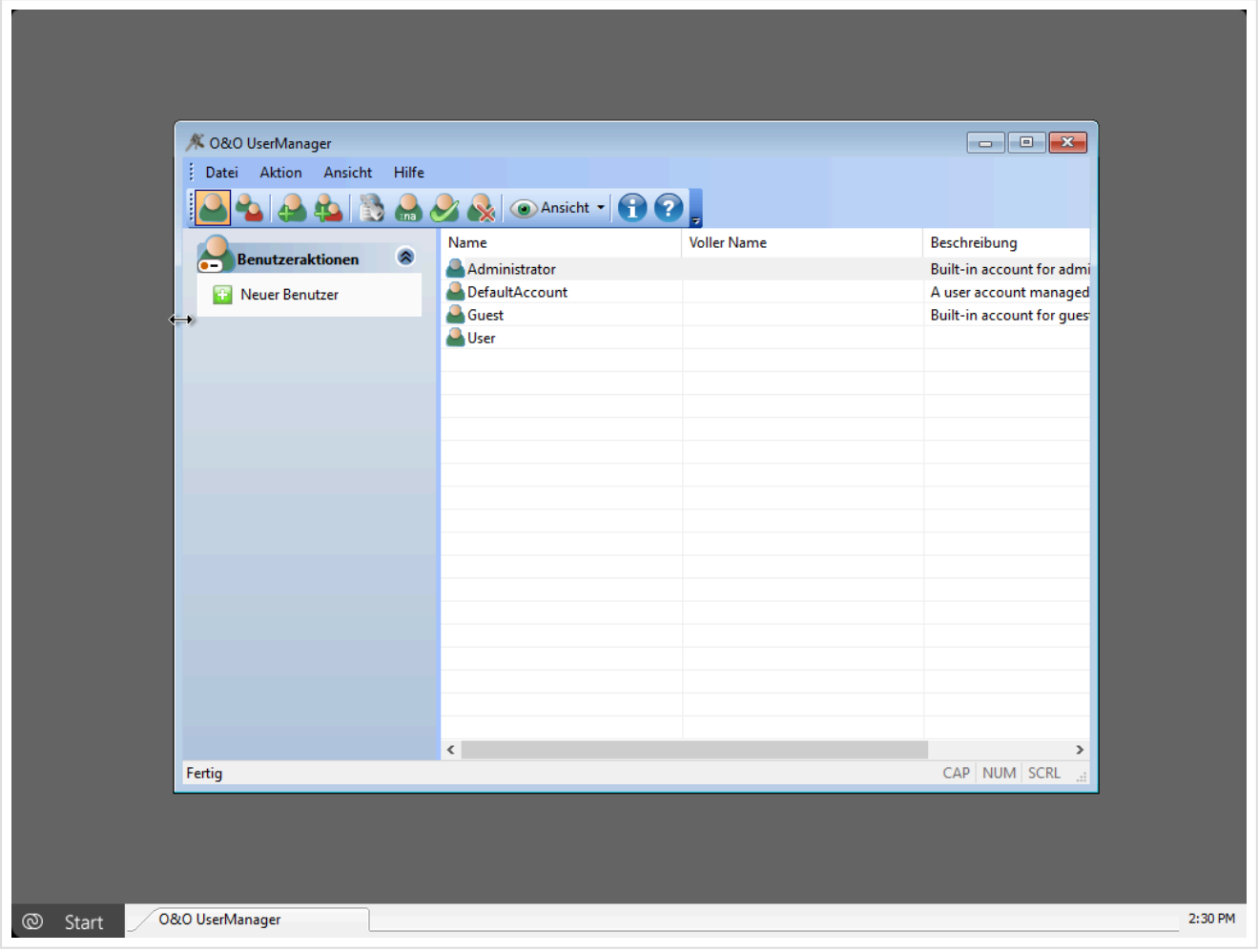
Mit dem O&O UserManager übernehmen Sie die Kontrolle über die lokale Benutzerverwaltung ihres Windows Systems.

Um den O&O UserManager zu öffnen, klicken Sie **Start/Programme/Verwaltung** und dann **Benutzerverwaltung**.

:::note

Mit dem O&O UserManager können nur lokale Benutzerkonten verwaltet werden. Auf einem Domänenkontroller können daher keine Änderungen vorgenommen werden.

:::



Benutzerprofile ändern

1. Wählen Sie das Icon **Benutzerprofil erstellen** aus.
2. Markieren Sie in der Benutzerliste den Benutzer, dessen Profil Sie verändern möchten.

3. Führen Sie dann unter **Benutzeraktionen** die gewünschte Modifikation aus, z.B. Kennwort oder Namen ändern.

:::warning

Wenn Sie mit O&O BlueCon Kennwörter ändern, haben Sie auf verschlüsselte Dateien keinen Zugriff mehr. Die Kodierung kann nach der Kennwortänderung nicht mehr entschlüsselt werden!

:::

:::note

Es ist nicht möglich, verwendete Kennwörter zu entschlüsseln. Sie können aber Kennwörter ändern, auch wenn Sie das alte Kennwort nicht wissen. Dies empfiehlt sich z.B. dann, wenn ein Benutzer sein Kennwort vergessen hat.

:::

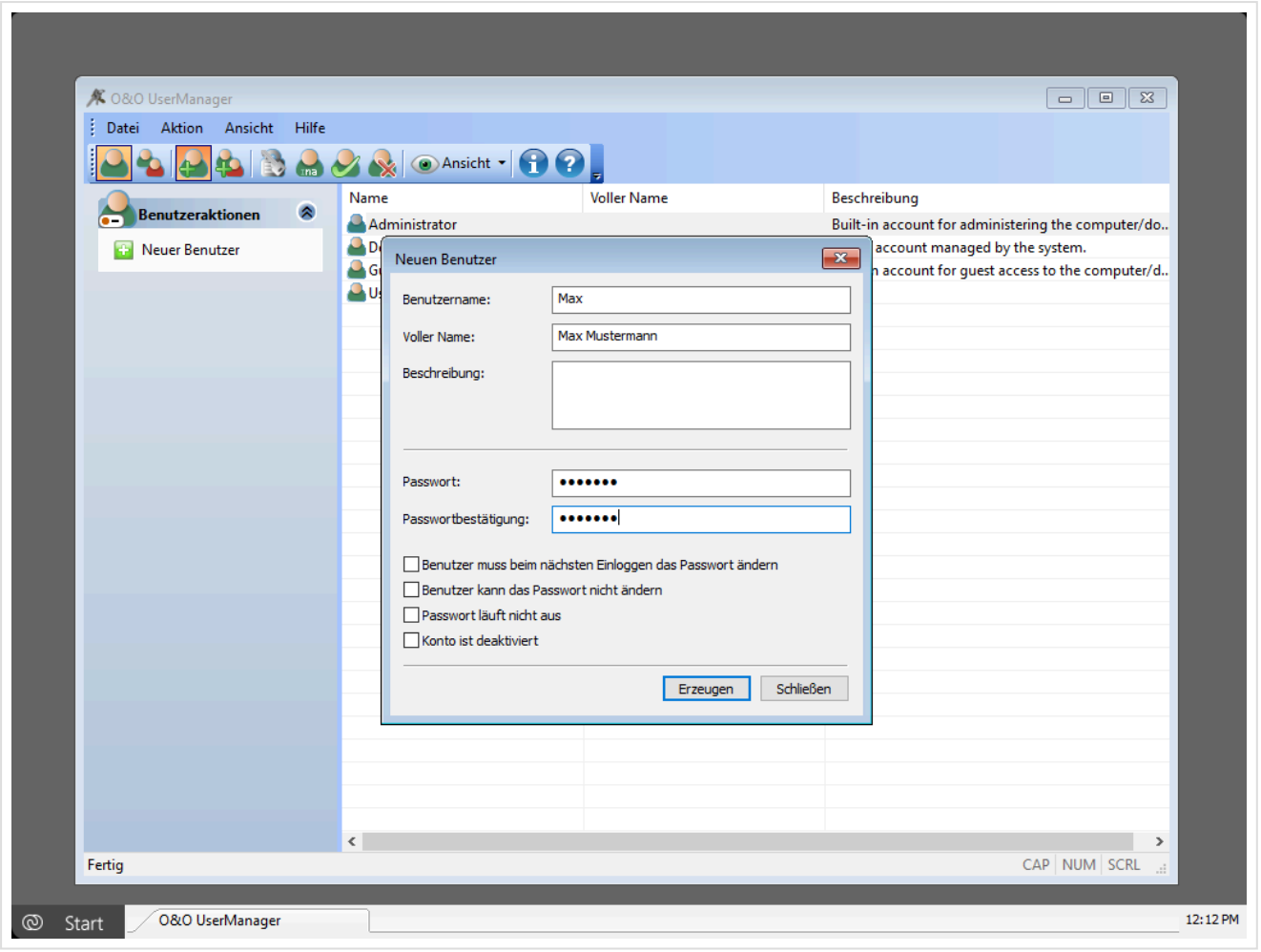
Neuen Benutzer erstellen

1. Wählen Sie das Icon **Benutzerkonten** aus.
2. Im Menü **Benutzeraktionen** können Sie mit **Neuer Benutzer** ein Benutzerprofil erstellen.
3. Der neue Benutzer erscheint danach rechts in der Benutzerliste.

:::note

Ein neu erstellter Benutzer gehört standardmäßig zu keiner Gruppe.

:::



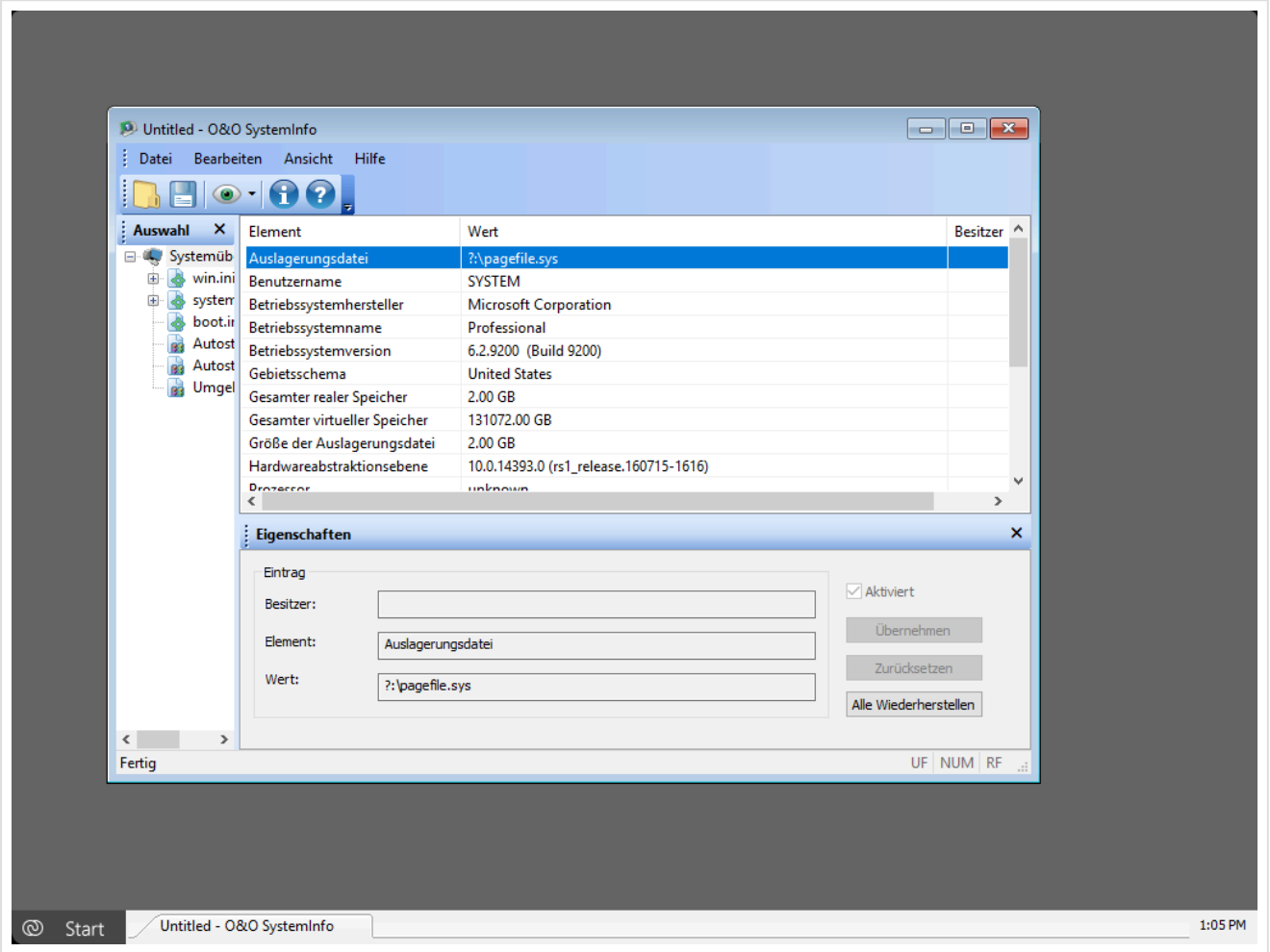
Neue Benutzergruppe erstellen

1. Wählen Sie das Icon Benutzergruppe aus.
2. Klicken Sie unter Gruppenaktionen auf Neue Gruppe.
3. Im Dialogfenster können Sie unter Hinzufügen der Gruppe Benutzer zuordnen.

O&O SystemInfo

Mit O&O SystemInfo haben Sie den besten Überblick über die Systemeinstellungen ihres Windows-Betriebssystems. Sie können zudem Systemparameter löschen, deaktivieren oder ändern.

- Um die O&O SystemInfo zu öffnen, klicken Sie **Start/Programme/Verwaltung** und dann **Systeminformationen**.



:::note

Die Boot Configuration Data (BCD) für Windows Vista und neuere wird nur eingeschränkt unterstützt. BCD Store kann nicht manipuliert werden und wird nur zu Kontrollzwecken eingeblendet.

:::

Die Systeminfo zeigt die:

- Konfiguration der win.ini Datei
- Konfiguration der system.ini Datei
- Konfiguration der boot.ini Datei

- Autostart-Einträge
- Umgebungsvariablen

Ein weiterer wichtiger Bereich von O&O SystemInfo stellt die Liste der Autostart-Einträge dar. Angezeigt werden sowohl Programme aus den Autostart-Programmgruppen, aber auch Programme aus den wichtigen Autostartbereichen in der Registrierungsdatenbank, dies sind beispielsweise:

`HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Run`

`HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Run`

Diese Bereiche sind auch von Virenprogrammierern bevorzugte Ablageorte, für Viren, Trojaner oder Spyware. Die Autostart-Einträge können mit SystemInfo deaktiviert, bzw. aktiviert werden. Dadurch kann das Starten schädlicher oder infektiöser Programme verhindert werden.

Systemparameter bearbeiten

1. Wählen Sie eine Konfiguration oder einen Eintrag aus.
2. Um Systemparameter zu bearbeiten, wählen Sie dieses aus der rechten Liste aus.
3. Es erscheint ein Bearbeitungsfenster, in dem Sie das Parameter editieren können.

Systemparameter deaktivieren

1. Wählen Sie einen Eintrag aus einer Konfiguration aus.
2. Löschen Sie das Häkchen bei aktivieren.
3. Das Element und sein Wert sind nun deaktiviert.

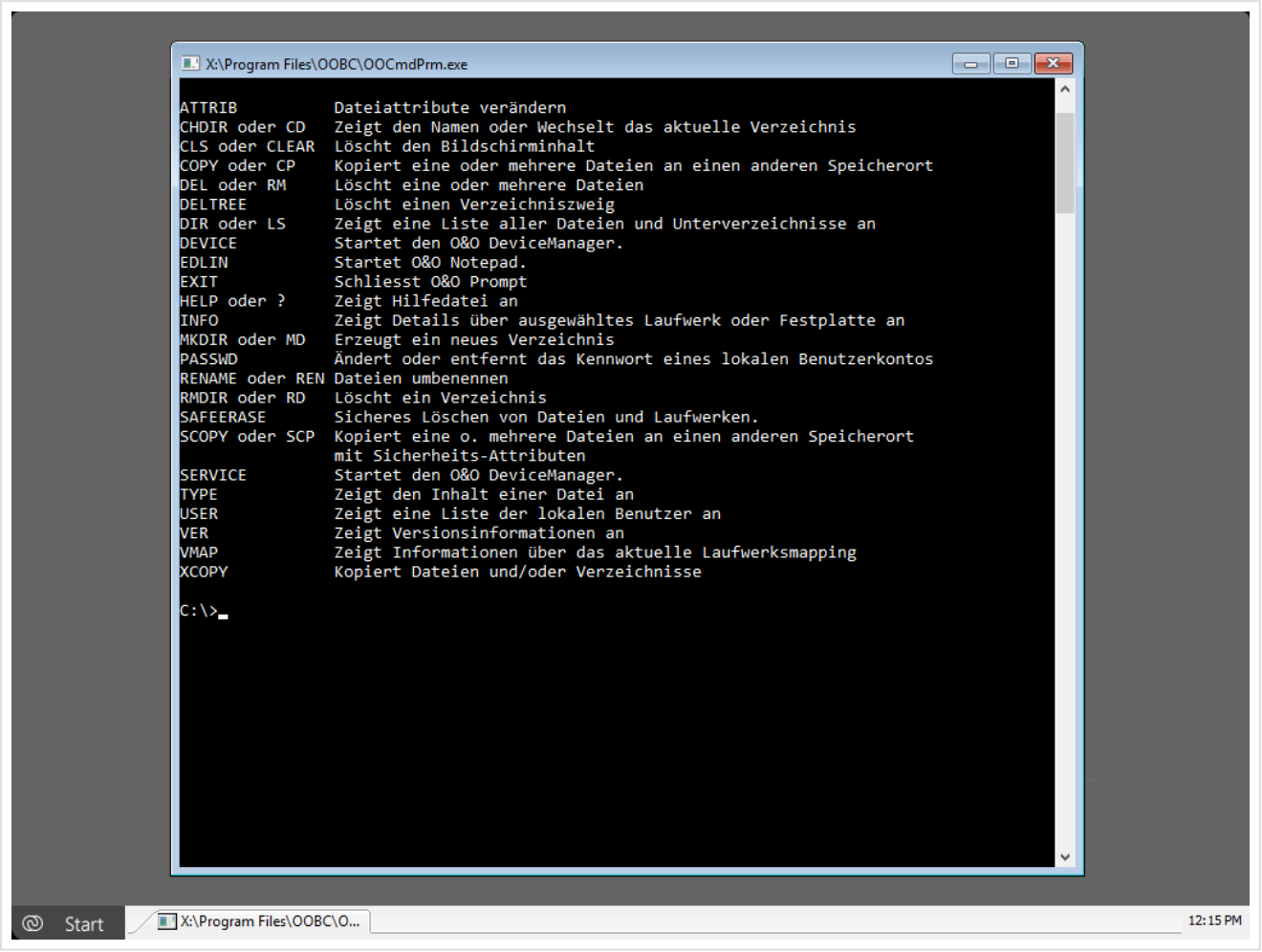
Systemparameter löschen

1. Klicken Sie ein Systemparameter an, so dass sein Wert im Bearbeitungsfenster erscheint.
2. Sie können das Parameter nun löschen.

O&O Prompt

Die Kommandozeile (O&O Prompt) dient der direkten Eingabe von Befehlen. Sie ermöglicht auch die Ausführung von Stapeldateien (Batches).

- Um O&O Prompt zu öffnen, klicken Sie **Start/Programme/Zubehör** und dann **Kommandozeile**.



Der Befehl HELP listet alle verfügbaren Kommandos und deren Funktion auf. Bitte beachten Sie, dass der Bildschirm automatisch weitergescrollt wird, wenn das untere Ende erreicht ist. Manche Befehle bieten Ihnen die Option, das Scrollen anzuhalten und erst fortzusetzen, wenn Sie eine Taste drücken, z.B. dir /p. Eine genaue Befehlsbeschreibung finden Sie im Befehlsverzeichnis dieser Anleitung.

Stapelverarbeitung

O&O Prompt bietet Ihnen die Möglichkeit zur Stapelverarbeitung. Dies kann sehr nützlich sein, wenn Sie Befehlssequenzen wiederholen müssen und nicht jede einzelne neu eintippen möchten. Dies funktioniert ungefähr so wie die Stapelverarbeitung des DOS-Promptes. Bitte führen Sie folgende Schritte aus:

1. Erzeugen Sie eine ASCII-Datei mit einem Texteditor wie z.B. O&O Notepad.

2. Geben Sie die Befehle und die dazugehörigen Argumente ein – bitte immer nur einen Befehl pro Zeile.
3. Wenn Sie fertig sind, sichern Sie die Datei mit der Extension .BAT. Wir empfehlen einen Dateinamen im 8.3-Format, da Sie im Konsolenmodus leichter auf kurze Dateinamen zugreifen.
4. Rufen Sie die Datei in O&O Prompt auf, z.B. c: test.bat. Die Befehle werden in der eingegebenen Reihenfolge ausgeführt.

Wenn Sie den Vorgang vorzeitig abbrechen möchten, drücken Sie Strg und C.

Webbrowser, Notepad und Calc

Webbrowser {#web-browser}

Der integrierte FireFox® Web-Browser ermöglicht den Zugriff auf das Internet. Damit können Informationen und Dateien aus dem Web angefordert werden, die bei der Behebung von Problemen hilfreich sind.

:::note

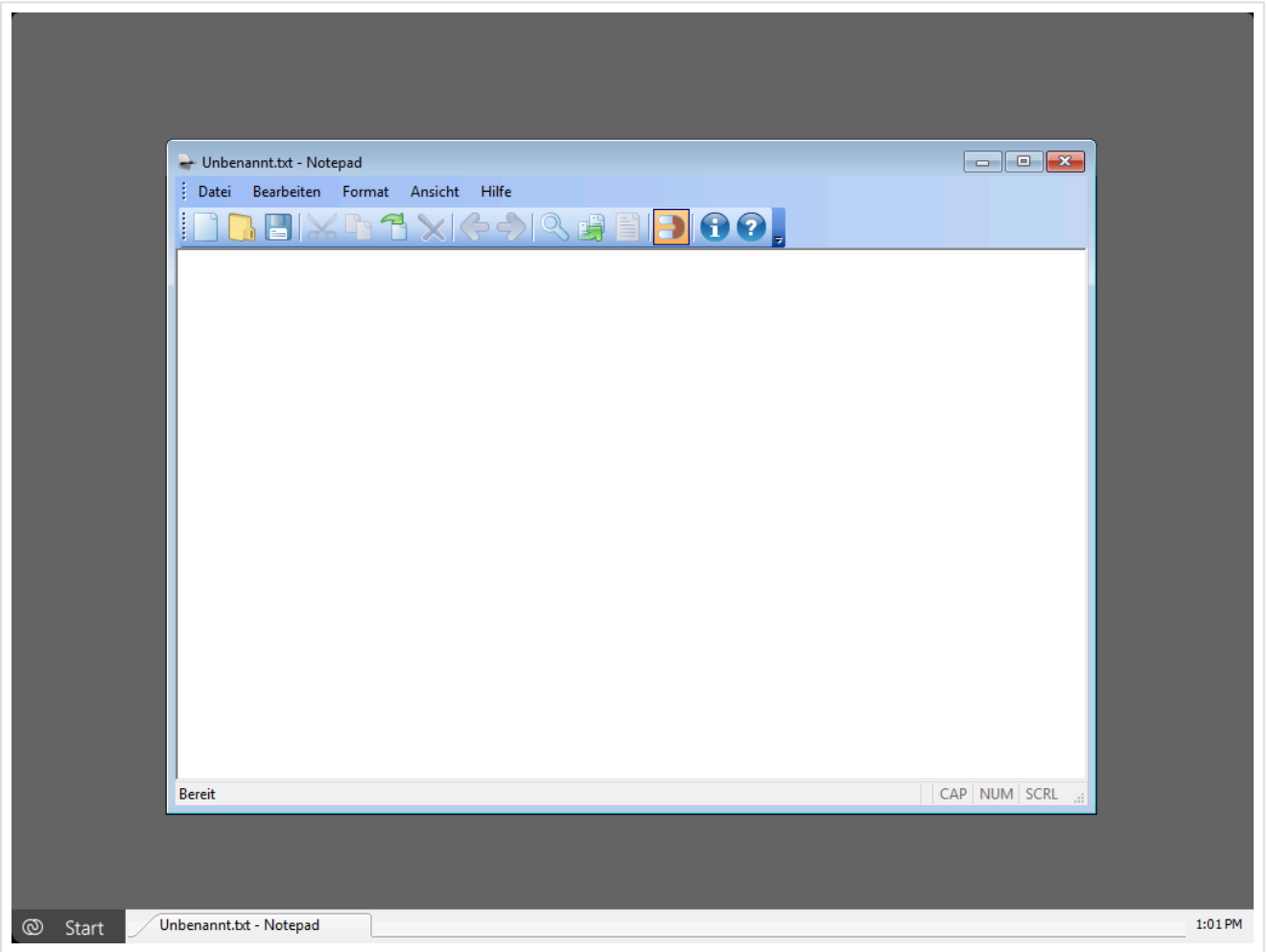
Für die Benutzung des FireFox® Web-Browsers müssen Sie über einen Netzwerkzugang in Ihrem LAN verfügen.

:::

O&O Notepad {#o-and-o-notepad}

O&O Notepad ist ein einfacher Texteditor, mit dem Sie Textdateien ansehen, bearbeiten und speichern können. Es lassen sich Dateien im ASCII und Unicode bearbeiten.

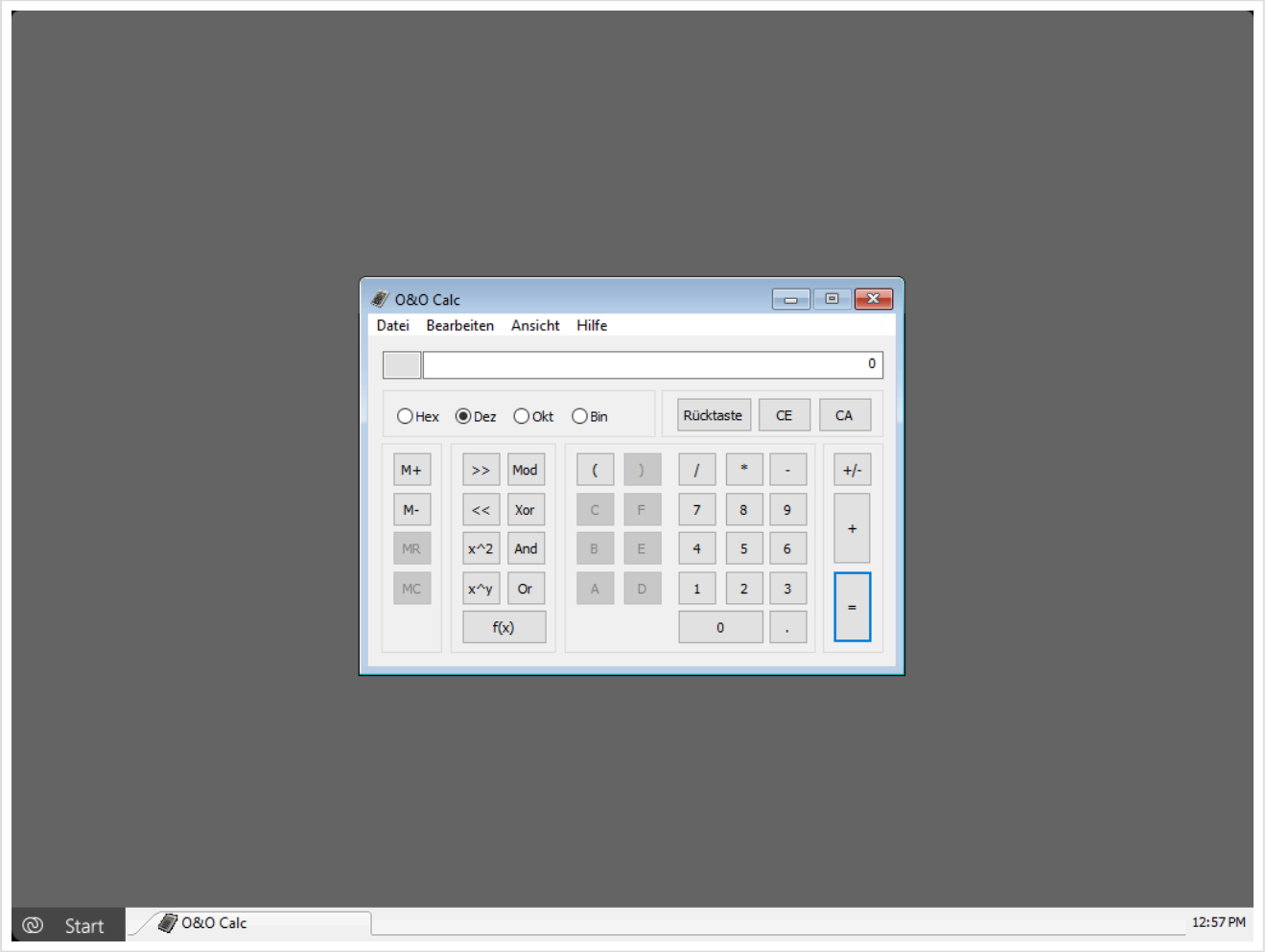
- Um O&O Notepad zu öffnen, klicken Sie **Start/Programme/Zubehör** und dann **Editor**.



O&O Calc {#o-and-o-calc}

Der O&O Calc ermöglicht die Durchführung von Grundrechenarten und die Umrechnung zwischen Zahlensystemen (Dezimal, Hexadezimal, Oktal und Binär). Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Formelausdrücke zur Berechnung einzugeben.

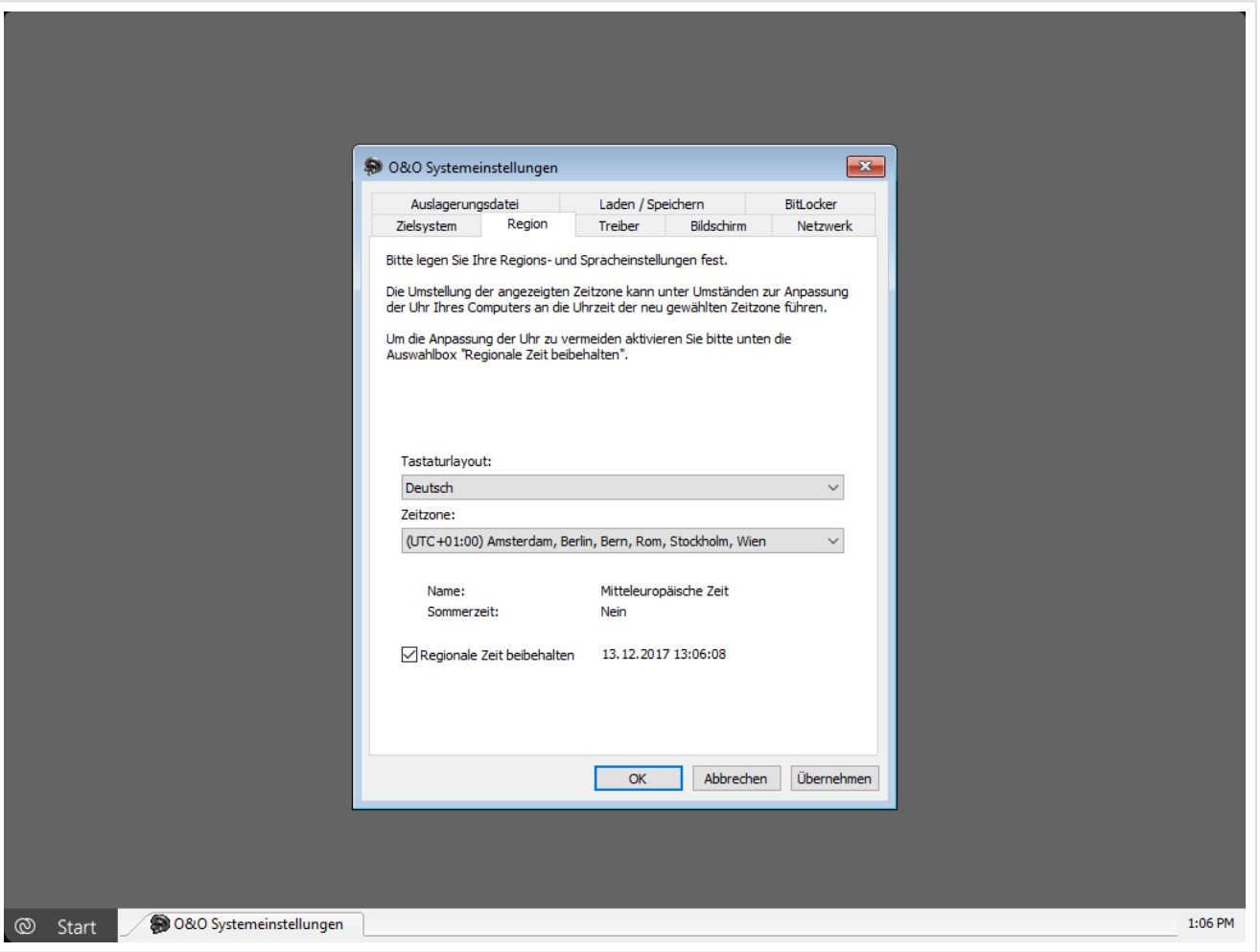
- Um den O&O Calc zu öffnen, klicken Sie **Start/Programme/Zubehör/Taschenrechner**.



Systemeinstellungen

Mit der Systemeinstellung können neben Parametern wie Bildschirmauflösung, Sprach- und Tastatureinstellungen und Zeitzone auch das Netzwerk aktiviert und das Betriebssystem ausgewählt werden. Letzteres ist insbesondere dann wichtig, wenn sich auf dem Zielrechner mehrere Installationen von Betriebssystemen befinden. Über diese Auswahl wird definiert, welche Systemdatenbanken angesprochen werden sollen. Alle Werkzeuge, die systemabhängige Informationen darstellen, werden automatisch auf das gewählte System zugreifen. Eine Änderung des Zielsystems sowie die nachträgliche Aktivierung des Netzwerkes ist während der Laufzeit über die Systemsteuerung möglich.

- Um die Systemeinstellungen zu öffnen, klicken Sie **Start/Einstellungen** und dann **Systemsteuerung**.



Befehlsverzeichnis

O&O bietet Ihnen eine Reihe von Befehlen, die Sie bereits von MS-DOS oder dem DOS-Prompt kennen. Das Befehlsverzeichnis listet alle Befehle, ihre Syntax und Parameter auf. Wenn Sie Hilfe für einen speziellen Befehl brauchen, können Sie den /?-Befehlszeilenschalter verwenden, um sich eine Kurzbeschreibung der Syntax und des Verwendungszweckes für den Befehl anzeigen zu lassen.

attrib

Zeigt Dateiattribute an oder ändert sie. Dieser Befehl zeigt, setzt oder entfernt das Nur-lesen, Archiv, System, Versteckt- und Komprimiert-Attribut, das Dateien oder Ordnern verliehen werden kann.

Syntax	**attrib [+ | -] [rash] [<Laufwerk:>][<Pfad>][<Dateiname>]**
Parameter	
<Laufwerk:> <Pfad> <Dateiname>	Gibt den Pfad und Namen des Verzeichnisses, der Datei oder den Dateien an, die Sie bearbeiten möchten.
+	Setzt Attribute.
-	Entfernt Attribute.
r	Nur-lesen-Dateiattribut.
a	Archiv-Dateiattribut.
s	System-Dateiattribut.
h	Versteckt-Dateiattribut.

cd

Zeigt den Namen des aktuellen Verzeichnisses an oder wechselt das Verzeichnis.

Syntax	**cd [[<Laufwerk:>]<Pfad> | ..]**
Parameter	
Ohne	Ohne Parameter gibt cd die Namen des aktuellen Laufwerks und Verzeichnisses an.
<Laufwerk:> <Pfad>	Gibt das Laufwerk (falls es vom aktuellen Laufwerk abweicht) und das Verzeichnis an, zu dem Sie wechseln möchten.
..	Gibt an, dass Sie in das übergeordnete Verzeichnis wechseln möchten.
Beispiel:	`C:\Windows\test>cd ..`

cls

Löscht den Inhalt des Eingabefensters. Der gelöschte Bildschirm zeigt nur in der linken oberen Ecke Befehlsprompt und Cursor.

Syntax	**cls**
Parameter	Ohne

copy

Kopiert eine oder mehrere Dateien an einen anderen Speicherort.

Syntax	**copy <Quelle> <Ziel>**
Parameter	
<Quelle>	Gibt Speicherort und Namen einer Datei an, die Sie kopieren wollen. Der Name kann aus Laufwerksbuchstabe und Doppelpunkt, Verzeichnisname, Dateiname oder einer Kombination aus allem bestehen. Um eine Gruppe von Dateien anzugeben, können Platzhalter verwendet werden.
<Ziel>	Gibt den Pfad des Verzeichnisses an, in das kopiert werden soll. Das Ziel kann aus Laufwerksbuchstabe und Doppelpunkt, Verzeichnisname, Dateiname oder einer Kombination aus allem bestehen.
Beispiel:	`copy C:\test D:\test`

del

Löscht ausgewählte Dateien.

Syntax	**del [<Laufwerk:>][<Pfad>]<Dateiname>**
Parameter	
<Laufwerk:> <Pfad> <Dateiname>	Gibt Pfad und Namen der Datei an, die Sie löschen wollen. Um eine Gruppe von Dateien anzugeben, können Platzhalter verwendet werden.
Beispiel:	`del C:\test.txt`

deltree

Löscht ein ausgewähltes Verzeichnis.

Syntax	**deltree [<Laufwerk:>]<Pfad>**
Parameter	
<Laufwerk:> <Pfad>	Gibt Pfad und Namen des Verzeichnisses an, das Sie löschen wollen. Unterverzeichnisse und darin enthaltene Dateien werden mit gelöscht.
Beispiel:	`deltree C:\Windows\test\*.*`

device / service

Mit dem Befehl 'device' oder 'service' öffnet sich der O&O DeviceManager. Er zeigt alle installierten Treiber und Dienste an. Sie können in einer Liste den jeweiligen Startzeitpunkt verändern. (siehe O&O DeviceManager)

dir

Zeigt eine Liste von Dateien und Unterverzeichnissen in einem Verzeichnis an.

Syntax	**dir [/p] [<Laufwerk:>][<Pfad>][<Dateiname>]**
Parameter	/p
ohne	Ohne Parameter oder Schalter gibt 'dir' den Namen und die Seriennummer der Festplatte an: ein Verzeichnis pro Zeile einschließlich der Dateiextension, der Dateigröße in Bytes und der Gesamtanzahl der aufgelisteten Dateien, ihrer kumulierten Größe und dem freien Speicherplatz (in Bytes), der auf dem Laufwerk verfügbar ist.
/p	Zeigt nur einen Bildschirminhalt auf einmal an. Um den nächsten Bildschirm anzuzeigen, drücken Sie die Leertaste. Eine beliebige andere Taste bricht die Ausgabe ab.
<Laufwerk:> <Pfad>	Gibt das Laufwerk und das Verzeichnis an, von denen Sie eine Auflistung sehen wollen.
<Dateiname>	Zeigt die Datei an sofern sie sich im angegebenen Verzeichnis befindet. Durch die Verwendung von Platzhaltern ist es möglich eine Gruppe von Dateien anzeigen zu lassen.
Beispiel:	dir /p

edlin

Der Befehl 'edlin' startet O&O Notepad. O&O Notepad ist ein einfacher Texteditor, mit dem Sie Textdateien ansehen, bearbeiten und speichern können. Es lassen sich Dateien im ASCII und Unicode bearbeiten.

Exit

Beendet O&O Prompt.

Syntax	**exit**
Parameter	Ohne

help

Listet alle verfügbaren Befehle mit ihrer Kurzbeschreibung auf. Wenn Sie zu einem speziellen Befehl Hilfe benötigen, können Sie auch den /?-Befehlszeilenschalter verwenden, um eine Kurzbeschreibung der Syntax und des Verwendungszweckes eines Befehls anzuzeigen.

Syntax	**help**
Parameter	Ohne

info

Zeigt Informationen über das Dateisystem und die Laufwerke an.

Syntax	**info { hdd | <Laufwerk:> }**
Parameter	
Hdd	Zeigt Informationen über alle verfügbaren Festplatten an.
<Laufwerk:>	Gibt das Laufwerk an, über das Sie Informationen erhalten möchten (Clustergröße, Anzahl der Sektoren usw.)

mkdir

Erzeugt ein Verzeichnis oder Unterverzeichnis.

Syntax	**mkdir [<Laufwerk:>]<Pfad>**
Parameter	
<Laufwerk:>	Gibt das Laufwerk an, auf dem Sie das neue Verzeichnis erzeugen wollen.
<Pfad>	Gibt Namen und Pfad des neuen Verzeichnisses an. Die maximale Pfadlänge wird vom Dateisystem vorgegeben.
Beispiel:	`mkdir C:\test`

passwd

Ändert oder entfernt das Kennwort für ein Benutzerkonto.

Syntax	**passwd <Benutzerkonto> [<Kennwort>]**
Parameter	
<Benutzer-konto>	Das Benutzerkonto, dessen Kennwort geändert oder gelöscht werden soll.
<Kennwort>	Das neue Kennwort für das Benutzerkonto. Ein leeres Kennwort setzt das aktuelle Kennwort zurück, d. h. das Kennwort wird gelöscht.
Beispiel:	passwd administrator test

rename

Ändert einen Dateinamen. Sie können den 'rename'-Befehl nicht zum Ändern von Dateinamen auf anderen Laufwerken oder zum Verschieben in andere Laufwerke verwenden!

Syntax	**rename [<Laufwerk:>][<Pfad>]<alt>[<Pfad>]<neu>**
Parameter	
<Laufwerk:>	Gibt das Laufwerk an, auf dem die ausgewählte Datei umbenannt werden soll.
<Pfad>	Gibt den Pfad der Datei an, die umbenannt werden soll. Die maximale Pfadlänge wird vom Dateisystem vorgegeben.
<alt>	Gibt den Namen der Datei an, die Sie umbenennen wollen.
<neu>	Gibt den neuen Namen für die Datei an. Der Pfad ist relativ zum aktuellen Pfad.
Beispiel:	`rename C:\test\test.txt test1.txt`

rmdir

Löscht (entfernt) ein Verzeichnis.

Syntax	**rmdir [<Laufwerk:>]<Pfad>**
Parameter	
<Laufwerk:>	Gibt das Laufwerk an, von dem Sie das ausgewählte Verzeichnis löschen wollen.
<Pfad>	Gibt Namen und Pfad des Verzeichnisses an, das gelöscht werden soll. Die maximale Pfadlänge wird vom Dateisystem vorgegeben.

safeerase

Löscht sicher Dateien oder Laufwerke.

Syntax	**safeerase [/<Sicherheitsstufe>] [/output <Datei>] [/verbose] [/silent] [/help] [/showdisks] [/matchfile] [/matchfolder] [/matchall] [/volume <Laufwerk>] [/disk <Festplatten#>] [/freespace <Laufwerk>] [/y]**
Parameter	
Ohne	Hilfetext wird eingeblendet.
/highestsecurity /highsecurity /mediumsecurity /lowsecurity /lowestsecurity	Die zu verwendenden Sicherheitsstufen. Sie entsprechen den beschriebenen Löschmethoden. Wird keine Sicherheitsstufe angegeben, wird als Standard /highestsecurity verwendet.
/output <Datei>	Speichert die Ausgaben zusätzlich in einer Datei.
/verbose	Es werden detaillierte Ausgaben eingeblendet.
/silent	Bildschirmausgaben werden unterdrückt.
/help, /?	Hilfe wird angezeigt.
/showdisks	Zeigt Festplatten- und Laufwerksinformationen an. Die Festplatten werden durchnummeriert, so dass die Nummern mit dem Befehl /disk verwendet werden können.
/matchfile	Nur passende Dateien werden gelöscht. (Standard) Benutzen Sie die 'match'-Befehle in Verbindung mit einem Dateifilter (z.B. *.txt, a?c.exe)
/matchfolder	Nur passende Ordner werden gelöscht.
/matchall	Passende Dateien und Ordner werden gelöscht.
/volume <Laufwerk>	Löscht den gesamten Inhalt des angegebenen Laufwerks.
/disk <Festplatten#>	Löscht die gesamte Festplatte.
/freespace <Laufwerk>	Löscht freien Speicher auf einem Laufwerk.
/y	Alle Sicherheitsabfragen werden unterdrückt.
Beispiele:	safeerase beispiel.txt /output test.log – Die Textdatei wird mit der höchsten Sicherheitsstufe gelöscht. Die Ausgaben werden in der Datei test.log gespeichert. safeerase /matchfile *.txt /silent /mediumsecurity – Alle Textdateien im aktuellen Ordner werden ohne Bildschirmausgaben mit mittlerer Sicherheitsstufe gelöscht. safeerase /freespace C:\ /verbose – Der freie Speicher auf C:\ wird mit der höchsten Sicherheitsstufe und ausführlichen Ausgaben

Syntax	**safeerase [/<Sicherheitsstufe>] [/output <Datei>] [/verbose] [/silent] [/help] [/showdisks] [/matchfile] [/matchfolder] [/matchall] [/volume <Laufwerk>] [/disk <Festplatten#>] [/freespace <Laufwerk>] [/y]**
	gelöscht. safeerase /volume d:\ /y /lowsecurity - Der Inhalt des Laufwerks d:\ wird mit der niedrigen Sicherheitsstufe und ohne Sicherheitsabfragen gelöscht. safeerase /disk 0 - Alle Laufwerke auf der ersten Festplatte werden komplett gelöscht. Außer /help und /showdisks können alle Parameter miteinander kombiniert werden.

scopy

Kopiert eine oder mehrere Dateien an einen anderen Speicherort. Wenn die Dateien auf einem NTFS-Laufwerk liegen, bleiben die Sicherheits- und Zugehörigkeits-Attribute erhalten.

Syntax	**scopy <Quelle> <Ziel>**
Parameter	
<Quelle>	Gibt Pfad und Namen einer Datei oder Dateigruppe an, aus der kopiert werden soll. <Quelle> kann aus Laufwerksname und Doppelpunkt, Verzeichnisnamen, Dateinamen oder einer Kombination aus diesen bestehen. Um eine Gruppe von Dateien anzugeben, können Platzhalter verwendet werden.
<Ziel>	Gibt Pfad und Namen einer Datei oder Dateigruppe an, in die kopiert werden soll. <Ziel> kann aus Laufwerksname und Doppelpunkt, Verzeichnisnamen, Dateinamen oder einer Kombination aus diesen bestehen.

type

Gibt den Inhalt einer Textdatei aus. Verwenden Sie den 'type'-Befehl, um eine Textdatei zu betrachten, ohne sie zu verändern.

Syntax	**type [/p] [<Laufwerk:>][<Pfad>]<Dateiname>**
Parameter	
/p	Zeigt nur einen Bildschirminhalt auf einmal an. Um den nächsten Bildschirm anzuzeigen, drücken Sie die Leertaste. Eine beliebige andere Taste bricht die Ausgabe ab.
<Laufwerk:> <Pfad> <Dateiname>	Gibt Pfad und Namen der Datei an, die Sie betrachten möchten. Wenn Sie lange Dateinamen verwenden und diese Leerzeichen enthalten, müssen Sie den Dateinamen in Anführungszeichen ("") setzen oder kurze Dateinamen verwenden.
Beispiel:	`type C:\test\test.txt`

user

Gibt eine Auflistung aller lokalen Benutzerkonten aus.

Syntax	**user**
Parameter	Ohne

ver

Gibt die Version von O&O Prompt aus.

Syntax	**ver**
Parameter	Ohne

vmap

Listet alle eingebauten Laufwerke, ihre Aufgliederung und zusätzliche Informationen auf.

Syntax	**vmap**
Parameter	Ohne

xcopy

Kopiert Dateien und Verzeichnisse einschließlich ihrer Unterverzeichnisse.

Syntax	**xcopy [/e] [/s] <Quelle> <Zielverzeichnis>**
Parameter	
/e	Kopiert alle Unterverzeichnisse, auch wenn sie leer sind.
/s	Wenn die Dateien auf einem NTFS-Laufwerk liegen, bleiben Sicherheits- und Verfügbarkeitsattribute erhalten.
<Quelle>	Gibt Pfad und Namen einer Datei oder Dateigruppe an, aus der Sie kopieren möchten. <Quelle> kann aus Laufwerksbuchstabe und Doppelpunkt, Verzeichnisname, Dateiname oder einer Kombination aus diesen bestehen. Um eine Dateigruppe anzugeben, können Sie Platzhalter verwenden.
<Zielverzeichnis>	Gibt den Pfad an, in den Sie kopieren möchten. <Zielverzeichnis > kann aus Laufwerksbuchstabe und Doppelpunkt, Verzeichnisname oder einer Kombination aus allem bestehen.
Beispiel:	`xcopy C:\windows\test\*.* D:\test`

Allgemeine Begriffsbestimmung

Bootfähiger Datenträger von O&O BlueCon

O&O BlueCon kann von einem bootfähigen Datenträger (Bootmedium) ausgeführt werden, von dem aus alle in O&O BlueCon enthaltenen Programme ohne vorherige Installation genutzt werden können. Um O&O BlueCon vom Bootmedium (CD/DVD oder USB-Stick) aus zu starten, ist weder eine lauffähige Windows-Installation notwendig, noch muss O&O BlueCon auf dem Rechner installiert sein.

Der bootfähige Datenträger von O&O BlueCon basiert auf Windows PE (Preinstallation Environment), was so viel heißt wie „Vorinstallationsumgebung“.

Laufwerk/Partition

Ein Laufwerk ist ein reservierter Bereich der Festplatte. Auf einer Festplatte (Disk) können sich mehrere Laufwerke befinden. Der Begriff Laufwerk wird im Folgenden sowohl für Partitionen als auch für logische Laufwerke in erweiterten Partitionen und Volumes verwendet.

Laufwerke werden beispielsweise zur Trennung von Dokumenten und Programmen angelegt. Bewährt hat sich die Aufteilung in zwei Partitionen:

- Laufwerk C: für Betriebssystem und Anwendungsprogramme
- Laufwerk D: für Dokumente, z.B. Fotos, Office Dokumente, Musik, etc.

Dies erleichtert beispielsweise die Datensicherung mit Sicherungs-Programmen wie O&O DiskImage.

Support und weitere O&O-Produkte

Der Support von O&O Software hilft bei Fragen und Problemen mit O&O BlueCon 15.

Support kontaktieren

Öffnen Sie den Support von O&O Software. Geben Sie an:

- Version und Edition von O&O BlueCon.
- Die Windows-Version des Rechners, auf dem Sie das Startmedium erstellen, und des Rechners, den Sie reparieren.
- Hersteller und Modell des Rechners, den Sie reparieren.
- Die vollständige Fehlermeldung oder den Stoppcode eines Bluescreens.

Senden Sie niemals Kennwörter. Der O&O Support benötigt sie nicht.

Lizenzierung und Updates

O&O BlueCon ist kommerzielle Software. Welche Programme das Startmedium enthält, hängt von Ihrer Lizenz und Edition ab. Informationen zur aktuellen Version finden Sie auf der Produktseite von O&O BlueCon.

Weitere O&O-Produkte

Produkt	Zweck
O&O DiskImage	Sicherung und Wiederherstellung von Laufwerken und ganzen Systemen
O&O Syspectr	Fernüberwachung und -verwaltung von PCs und Servern
O&O SafeErase	Sicheres, unwiederbringliches Löschen von Dateien und Laufwerken
O&O Defrag	Speicheroptimierung für PCs und Server
O&O ShutUp10	Kontrolle der Datenschutzeinstellungen von Windows

Alle Produkte finden Sie unter oo-software.com/de/products.